

HANNA STETTLER

# Die Christologie der Pastoralbriefe

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament 2. Reihe*

105

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

105





Hanna Stettler

# Die Christologie der Pastoralbriefe

Mohr Siebeck

HANNA STETTLER, geboren 1964; 1983–1984 Studium am Institut Biblique Européen, Lamorlaye (Frankreich); 1984–1991 Studium der ev. Theologie in München, Tübingen, Aberdeen (Schottland), Erlangen; 1991–1992 Vikariat; 1992 Ordination zur Pfarrerin der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau (Schweiz); 1997 Promotion; seither weitere theologische Forschung.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Stettler, Hanna:*

Die Christologie der Pastoralbriefe / Hanna Stettler. – Tübingen :

Mohr Siebeck, 1998

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 105)

ISBN 3-16-147056-7

978-3-16-157132-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1998 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druck Partner Rübelmann GmbH in Hemsbach auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

ISSN 0340-9570

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist die aktualisierte und leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Juli 1997 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen angenommen wurde. Wenn ich heute die Arbeiten an diesem Buch beende, blicke ich dankbar auf eine reiche und erfüllte Zeit des Forschens und Studierens zurück, die unter der Gnade und Führung des Gottes und Vaters unseres Herrn Jesu Christi stand. Von den vielen Menschen, die er dabei gebrauchte, um seine Güte leibhaftig werden zu lassen, möchte ich den folgenden besonders danken:

Meine Eltern, Dr. theol. Johannes und Anneliese Richter, denen dieses Buch gewidmet ist, haben seine Entstehung mit ihrem Interesse und ihrer Fürbitte begleitet. Sie haben in mir früh die Liebe zum Neuen Testament geweckt.

Im Studium erhielt diese Liebe tiefere Wurzeln und eine wissenschaftliche Fundierung durch meine Lehrer im Neuen Testament, Tom Petty am Institut Biblique Européen in Lamorlaye, Professor Dr. Drs. h. c. Martin Hengel DD, Professor Dr. Ian Howard Marshall in Aberdeen, die Freunde vom „Ferien-seminar“ der Pfarrergebetsbruderschaft und – zu allermeist – Professor Dr. Dr. h. c. Peter Stuhlmacher in Tübingen. Letzterer verstand es so meisterhaft, uns Studierenden das Neue Testament im Rahmen einer Biblischen Theologie zu erschließen, daß in mir der Wunsch entstand, weiter unter seiner Anleitung zu forschen, wozu er mir dankenswerterweise die Möglichkeit bot. Die Betreuung, die er mir als Doktorvater zuteil werden ließ, überstieg bei weitem das Maß des zu Erwartenden. Professor Stuhlmacher kümmerte sich nicht nur in wissenschaftlicher Hinsicht um die Doktorarbeit, sondern auch um die Finanzierung der Promotionszeit, eine Behausung für uns als Familie in der Nähe von Tübingen, das Wohlergehen der ganzen Familie sowie meine Weiterbildung neben der Doktorarbeit. Zahlreiche Einladungen im Hause Stuhlmacher, für die ich Frau Stuhlmacher herzlich danken möchte, ermöglichten einen herzlichen persönlichen Kontakt mit dem Ehepaar Stuhlmacher, der meinem Mann und mir sehr viel bedeutet. An dieser Stelle sei Professor Stuhlmacher für alle Anregungen, Impulse und Korrekturen von Herzen gedankt, durch die er mich an seinem großen Wissen und Erfahrungsschatz teilhaben ließ. Sein unablässiges Interesse bewahrte mich in den drei Jahren der Arbeit an dieser Untersuchung vor Ermüdung.



Mein herzlicher Dank gilt auch Herrn Professor Dr. Otto Betz, der mich, zusammen mit anderen Doktoranden, in die Judaistik eingeführt hat und uns jederzeit zur Beantwortung von Fragen bereit stand.

Die Studienstiftung des Deutschen Volkes unterstützte mich in den ersten beiden Jahren der Arbeit an meiner Doktorarbeit. Dafür sei ihr an dieser Stelle gedankt.

Danken möchte ich auch Herrn Professor Dr. Otfried Hofius, der das Zweitgutachten erstellt und darin hilfreiche Anregungen für die Veröffentlichung gegeben hat. Ihm und Professor Dr. Drs. h. c. Martin Hengel DD sei ferner für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament“ gedankt. Dem Verleger, Herrn Georg Siebeck, danke ich herzlich für die großzügige Ermöglichung des Drucks, Herrn Matthias Spitzner vom Mohr-Siebeck-Verlag für seine freundlichen Hinweise für die Erstellung der Druckvorlage.

Schließlich danke ich von Herzen meinem Mann, Christian Stettler, der zugleich mein bester theologischer Freund ist und auf vielfache Weise an der Entstehung dieses Buches beteiligt war: Seine Liebe und Ermutigung in den vergangenen Jahren sind Gaben, die sich nicht in Worte fassen lassen. Er hat sich die Aufgaben in Haus und Familie so mit mir geteilt, daß mir die Weiterarbeit an meiner Dissertation auch nach der Geburt unseres ersten Kindes noch möglich war. Die Gespräche mit ihm haben die Arbeit immer wieder befruchtet und zur Freude werden lassen. Er hat auch die Mühe des Korrekturlesens auf sich genommen.

Ein letzter Dank gilt unserem Sohn Samuel, der in seiner liebevollen und fröhlichen Art dafür sorgte, daß Zeiten der Arbeit durch Zeiten des Spiels abgelöst und aufgelockert wurden.

Ergenzingen, im Sommer 1998

Hanna Stettler

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
------------------	---

## Erster Hauptteil: Forschungsüberblick

I.	Die Einschätzung der Christologie der Pastoralbriefe als spätpaulinisch.....	3
	1. Die Lage zu Beginn unseres Jahrhunderts .....	3
	2. C. Spicq.....	3
II.	Die Beurteilung der Christologie der Pastoralbriefe als Regression auf ein vorpaulinisches Stadium.....	4
	1. H. Windisch.....	4
	2. N. Brox .....	6
III.	Die Einstufung der Christologie der Pastoralbriefe als nachpaulinisch-hellenistische Abweichung von Paulus .....	6
	1. M. Dibelius - H. Conzelmann.....	6
	2. V. Hasler.....	7
	3. H. Hübner .....	9
IV.	Die Wertschätzung der Pastoralbriefe als deuteropaulinische Synthese kirchlicher Lehre.....	10
	1. P. Trummer.....	10
	2. J. Roloff .....	11
	3. J. D. Quinn .....	13
	4. H. Merkel.....	14
V.	Die Einschätzung der Christologie der Pastoralbriefe als eigenständig und unpaulinisch.....	15
	1. L. Oberlinner .....	15
	2. I. H. Marshall .....	16
	3. A. Y. Lau .....	17
	4. K. Läger .....	20

Zweiter Hauptteil: Exegese der christologischen bzw.  
christologisch relevanten Texte

Vorbemerkungen .....	23
I. 1.Timotheus 1,1–2 und 2.Timotheus 1,1–2.....	25
1. Form und Überlieferung .....	25
2. Exegese .....	26
<i>Exkurs zu σωτήρ</i> .....	28
3. Zusammenfassung .....	36
II. 1.Timotheus 1,12–17 .....	37
1. Form und Überlieferung .....	37
2. Exegese .....	38
<i>Exkurs zu πιστός ὁ λόγος</i> .....	45
<i>Exkurs zur Erforschung der ἡθθου-Sprüche</i> .....	51
3. Zusammenfassung .....	59
III. 1.Timotheus 2,1–7 .....	61
1. Form und Überlieferung .....	61
2. Exegese .....	63
3. Zusammenfassung .....	78
IV. 1.Timotheus 3,14–16 .....	80
1. Form und Überlieferung .....	80
2. Exegese .....	85
3. Zusammenfassung .....	108
V. 1.Timotheus 6,2b–3.....	110
1. Form und Überlieferung .....	110
2. Exegese .....	111
3. Zusammenfassung .....	115
VI. 1.Timotheus 6,13–16 .....	116
1. Form und Überlieferung .....	116
2. Exegese .....	118
3. Zusammenfassung .....	126
VII. 2.Timotheus 1,8–11.....	127
1. Form und Überlieferung .....	127
2. Exegese .....	128
<i>Exkurs zu ἐπιφάνεια</i> .....	139

	3. Zusammenfassung.....	154
VIII.	2.Timotheus 1,16–18 .....	157
	1. Form und Überlieferung.....	157
	2. Exegese .....	157
	3. Zusammenfassung.....	161
IX.	2.Timotheus 2,1–7 .....	162
	1. Form und Überlieferung.....	162
	2. Exegese .....	162
	3. Zusammenfassung.....	164
X.	2.Timotheus 2,8 .....	165
	1. Form und Überlieferung.....	165
	2. Exegese .....	170
	<i>Exkurs zur Präexistenz Christi und zum Sohnestitel.....</i>	173
	3. Zusammenfassung.....	179
XI.	2.Timotheus 2,10–13 .....	181
	1. Form und Überlieferung.....	181
	2. Exegese .....	183
	3. Zusammenfassung.....	194
XII.	2.Timotheus 3,10–17 .....	196
	1. Form und Überlieferung.....	196
	2. Exegese .....	196
	3. Zusammenfassung.....	202
XIII.	1.Timotheus 5,21 und 2.Timotheus 4,1–8.....	203
	1. Form und Überlieferung.....	203
	2. Exegese .....	205
	<i>Exkurs zum Menschensohn.....</i>	205
	3. Zusammenfassung.....	221
XIV.	2.Timotheus 4,16–22 .....	222
	1. Form und Überlieferung.....	222
	2. Exegese .....	222
	3. Zusammenfassung.....	226
XV.	Titus 1,1–4 .....	228
	1. Form und Überlieferung.....	228
	2. Exegese .....	229

3. Zusammenfassung .....	241
XVI. Titus 2,11–14 .....	243
1. Form und Überlieferung .....	243
2. Exegese .....	245
3. Zusammenfassung .....	262
XVII. Titus 3,1–7 .....	265
1. Form und Überlieferung .....	265
2. Exegese .....	267
3. Zusammenfassung .....	285
XVIII. ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ .....	287

### Dritter Hauptteil: Ergebnis: Die Christologie der Pastoralbriefe

I. Intention und Arbeitsweise des Verfassers .....	295
1. Intention des Verfassers .....	295
2. Arbeitsweise des Verfassers .....	297
a) Zusammenführung unterschiedlicher Traditionen .....	297
b) Formung der Tradition .....	298
3. Der Umgang des Verfassers mit Irrlehre .....	301
4. Die hellenistisch-jüdischen Züge der Pastoralbriefe .....	307
a) Theoretische Überlegungen .....	307
b) Hellenistisch-jüdische Elemente, die sich der Herkunft des Verfassers verdanken .....	309
c) Hellenistisch-jüdische Elemente, die ein Entgegenkommen an die Adressaten darstellen .....	311
II. Quellen der Christologie der Pastoralbriefe .....	314
1. Paulus .....	314
a) Explizite Anknüpfung an Paulus .....	315
b) Formale Anknüpfung an Paulus .....	316
c) Inhaltliche Anknüpfung an Paulus .....	317
2. Synoptiker (und Apostelgeschichte) .....	322
a) Theoretische Überlegungen .....	322
b) Sprachliche Anknüpfungen an Mt und Lk .....	323
c) Inhaltliche Anknüpfungen an Mt und das lukanische Doppelwerk .....	324

3. Johannes .....	325
a) Theoretische Überlegungen .....	325
b) Sprachliche Anknüpfungen an die johanneischen Schriften.....	325
c) Inhaltliche Anknüpfungen an die johanneischen Schriften.....	326
III. Inhaltliche Bestimmung der Christologie der Pastoralbriefe.....	328
1. Präexistenz- und Inkarnationschristologie .....	329
a) Das Epiphanieschema .....	330
b) Inkarnation .....	331
c) Gottheit und Subordination Christi.....	332
2. Gottesknechtschristologie.....	334
3. Menschensohnchristologie.....	335
a) Jesus als messianischer Menschensohn .....	336
b) Offenbarung und Inthronisation des messianischen Menschensohns.....	338
c) Jesus als kommender Menschensohn.....	339
d) Jesus als gegenwärtiger κύριος .....	341
e) Universalismus .....	341
4. Kerygmatisierung der Christologie.....	341
5. Irdischer Jesus .....	343
Literaturverzeichnis .....	345
Stellenregister.....	367
Personenregister.....	385
Sachregister.....	389
Register der zentralen griechischen Begriffe.....	394



## Einleitung

In der Forschung gehen die Meinungen bereits darüber, ob es überhaupt eine „Christologie der Pastoralbriefe“ gebe, weit auseinander. Nach Hansons Auffassung hat der Verfasser „no theology of his own. He is a purveyor of other men’s theology“<sup>1</sup>. Nach Windisch war er „kein systematischer Christologe, sondern ein Vermittler von Traditionen, von Sprüchen und Hymnen, von Bekenntnisformeln und kerygmatischen Sätzen“<sup>2</sup>. Diesen Einschätzungen zufolge wäre es von vornherein ein unmögliches Unterfangen, eine Studie über „Die Christologie der Pastoralbriefe“ zu schreiben. Es wäre die Beschäftigung mit einem nichtexistenten Gegenstand.

Doch hängt dieses negative Ergebnis eng mit der (fragwürdigen) Annahme zusammen, daß man Formeln und Traditionen nicht als vollwertige Zeugen für die Christologie des Verfassers ansehen könne<sup>3</sup>. Fragt man dagegen nach der Intention, die der Verfasser mit der Verwendung von traditionellem oder formelhaftem Gut verfolgt, sowie nach seinem Umgang damit, ist es sehr wohl möglich, seine eigene Position zu eruieren. In jüngerer Zeit sind denn auch einige Forscher wie Marshall zu dem Ergebnis gekommen, „that the christology of the Pastorals is the author’s own“<sup>4</sup>.

Im Lauf dieser Arbeit wird die Frage nach der Existenz einer „Christologie der Past“ dahingehend beantwortet werden, daß der Verfasser zwar keine *neue* Christologie vertritt, in dem Sinn, daß er neue Christologumena schafft, wohl aber eine *eigene*. Nicht als Pionier neuer Vorstellungen, sondern als Lehrer wollte er wirken (vgl. 1 Tim 2,7; 2 Tim 1,11), nicht neue Theologumena präsentiert er, wohl aber neue Formen der Rede, um darin die überkommene Christologie für die eigene Zeit neu zu bedenken und zu lehren.

---

<sup>1</sup> Studies 110.

<sup>2</sup> Christologie 230; ähnlich LOHSE, Entstehung des NT 64.

<sup>3</sup> Nach HANSON (Pastoral Epistles 40) erfährt man durch die zitierte Tradition kaum etwas über die eigenen Ansichten des Verfassers, nach WILSON (Luke 87) ist sein Gebrauch von Tradition „uncritical and naive“.

<sup>4</sup> Christology 163; dort z. T. kursiv.





# Erster Hauptteil

## Forschungsüberblick

### *1. Die Einschätzung der Christologie der Pastoralbriefe als spätpaulinisch*

#### *1. Die Lage zu Beginn unseres Jahrhunderts*

Windisch konnte, als er 1935 die Frage nach der Christologie der Past erörterte, davon ausgehen, daß „innerhalb der Forschung ziemlich weitgehende Übereinstimmung“ hinsichtlich dieses Themas herrschte<sup>1</sup>. Diese Christologie wurde von den meisten Forschern folgendermaßen beurteilt: sie sei (deutero)paulinisch – setze also Präexistenzlehre und Erhöhungschristologie voraus –, sei beeinflußt von johanneischem Gedankengut und mache terminologische Anleihen beim Kaiserkult sowie einer „synkretistischen Epiphanietheologie“<sup>2</sup>. Dabei ging man davon aus, daß Präexistenz- und Epiphanietheologie im Wesentlichen dasselbe meinten – nur eben in unterschiedlicher Sprache<sup>3</sup>.

#### *2. C. Spicq*

Obwohl er nach Windischs Aufsatz (s. u.) geschrieben wurde, vertritt der auf katholischer Seite lange Zeit maßgebliche Kommentar von C. Spicq „Les épîtres pastorales“ (EtB, 1947, 4. Aufl. 1969) im wesentlichen noch die eben dargestellte Sicht der Dinge. Spicq hält die Past für authentisch und findet darin weder eine vor- noch eine nachpaulinische Christologie, sondern „le pur évangile“, „les conceptions majeures de saint Paul“<sup>4</sup>. Unterschiede zu den (früheren) Paulus-Briefen führt er teils (wie Windisch) auf die Verwendung von traditionellem Material, teils auf die Auseinandersetzung mit dem Kaiserkult und anderen hellenistischen Kulturen zurück. Allerdings bestimmt er den Inhalt des σωτήρ- und des μεσίτης-Titels zunächst ganz aus ihrem unmittelbaren Kontext in den Past: „C'est en tant qu'il s'est sacrifié ... que le

---

<sup>1</sup> WINDISCH, Christologie 213.

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Vgl. z. B. BARNIKOL, Mensch und Messias 11: „Es bleibt ohne jeden Abstrich bei dem Ergebnis: die Epiphanie-Vorstellung ist die frisch-realistische Bejahung der Präexistenz des Christus“.

<sup>4</sup> SPICQ, Épîtres pastorales Bd. 1, 243.

Christ est sauveur“<sup>5</sup>. Erst in zweiter Linie schenkt er auch der Zuspitzung, die diese Titel möglicherweise durch polemische Tendenzen gegen hellenistische Kulte erfahren, Beachtung. Dadurch kann bei Spicq kein Synkretismus-Verdacht gegen die Briefe aufkommen. Vielmehr werde das Evangelium deshalb teilweise in eine neue Sprache übersetzt, um so die profanen Herrscherkulte unmittelbar mit der „véritable épiphanie du vrai Dieu“ zu konfrontieren<sup>6</sup>.

Spicqs konsequente Deutung der christologischen Aussagen der Past von Paulus her ist von großem heuristischem Wert, weil sie klar die Verbindungen zwischen der Christologie des Paulus und der der Past aufzeigt. Zu prüfen ist, ob der Verfasser entsprechende hellenistische Termini tatsächlich deshalb aufnimmt, weil er sich in Auseinandersetzung mit hellenistischen Kulte befindet, oder ob er damit nicht einfach seinen Lesern entgegenkommt.

## *II. Die Beurteilung der Christologie der Pastoralbriefe als Regression auf ein vorpaulinisches Stadium*

### *1. Hans Windisch*

Ins Rollen kamen die Dinge durch Windischs Aufsatz von 1935, „Zur Christologie der Pastoralbriefe“<sup>7</sup>. Ihn konnte die traditionelle Sicht „nicht befriedigen“<sup>8</sup>, weshalb er ihr mit folgender These entgegentrat: „Die Christuslehre der Past. baut sich vorwiegend auf *vorpaulinischer* Tradition auf. Sie ist unpaulinisch, nicht, weil sie zu weit über paulinische Gedanken hinausschreitet, sondern weil sie hinter ihnen zurückbleibt“<sup>9</sup> und sich nach Windisch eng mit der Christologie synoptischer Traditionen, der Apg, des 1 Petr und des altrömischen Apostolicums berührt. Das äußert sich s. E. so, daß die – noch spurenweise erkennbare – paulinische Präexistenzchristologie in den Past durch ältere Traditionen überdeckt werde, welche eine „Adoptionschristologie“ lehren und die Lehre von der Präexistenz Christi „ausschalten“<sup>10</sup>. Als Beispiele dieser alten Tradition, die ein „zweiexistential[e]s] Christuskerygma“<sup>11</sup> ohne Präexistenzgedanken präsentiere, führt er 2 Tim 2,8; 1 Tim 2,5f und 1 Tim 6,13–16 an. Diese Lehre „von dem zu Gott erhöhten Menschen Christus

<sup>5</sup> A. a. O. 248.

<sup>6</sup> A. a. O. 252.

<sup>7</sup> ZNW 34 (1935), 213–238.

<sup>8</sup> WINDISCH, Christologie 214.

<sup>9</sup> A. a. O. 236; Hervorhebung von mir.

<sup>10</sup> A. a. O. 214; ohne explizit auf WINDISCH Bezug zu nehmen, wiederholt dieses Urteil z. B. STROBEL, Schreiben des Lukas 206.

<sup>11</sup> WINDISCH, Christologie 216; in dieser Sicht schließt sich ihm unter den neueren Veröffentlichungen z. B. MURPHY-O’CONNOR an, für den gilt: “there is no question of divinity in the Pastorals” (2 Timothy Contrasted 406).

Jesus<sup>12</sup> basiere auf „der jüdischen ... Messiaslehre“, erweitere diese aber durch das Bekenntnis zu Jesu Tod als „Mittlertod“, seiner Auferweckung und seiner Rolle als Gottesknecht<sup>13</sup>.

Auch bei der Untersuchung der Stellen, die in der Forschung meist auf die Präexistenz Jesu hin ausgelegt wurden (1 Tim 1,15; 1 Tim 3,16; Tit 2,3f), sieht Windisch die Adoptionschristologie als die beherrschende Komponente an, während das Motiv der Inkarnation und Präexistenz, das hier anzuklingen scheint, entweder „nicht betont“ oder „auch hier ausgeschaltet“<sup>14</sup> sei. Auffälligerweise fehle auch der mit dem Präexistenzgedanken verbundene Titel „Sohn Gottes“<sup>15</sup>. In den Epiphaniaussagen schließlich (sofern sie überhaupt von Christi geschichtlicher Epiphanie reden) werde nicht die „persönliche Präexistenz“ Christi ausgesagt, sondern „nur die ideelle, d. h. in einem konkreten Ratschluß Gottes begründete“<sup>16</sup>.

Windisch beurteilt diese Adoptionschristologie als notwendige Konsequenz aus dem „Bekenntnis zur einzigartigen Souveränität Gottes“<sup>17</sup>, neben der kein Raum für einen präexistenten, göttlichen Christus sei, sondern nur noch für eine Lehre über den ‚Menschen‘ Jesus, welche auch „als eine *παῖς θεοῦ*-Christologie charakterisiert werden“ könnte<sup>18</sup>. Eine systematische Reflexion der aufgenommenen Traditionen vermag er in den Past nicht zu entdecken.

Neben exegetischen Anfragen (insbesondere an Windischs Verständnis von *ἐπιφάνεια* und an seine Exegese der Stellen, die Jesus höchste Würde zusprechen) ist an diesen Entwurf vor allem die Frage nach seiner historischen Plausibilität zu richten. Sie ist in zweifacher Hinsicht zu stellen: Zum einen fragt sich, wo im Umfeld der paulinischen Gemeinden (nur in diesen konnten Briefe, die für sich paulinische Autorität beanspruchten, Verbreitung finden) diese „vorpaulinische Christologie“ sich entwickelt haben könnte, zumal wenn man Hengels Hinweis beachtet, daß Paulus schon früh an der Ausbildung der urchristlichen Christologie beteiligt war<sup>19</sup>. Zum andern müßte erklärt werden, was einen Paulinisten wie den Verfasser der Past dazu geführt haben sollte, den Präexistenzgedanken aus der Christologie auszublenden und eine „inkarnationsfreie Christologie“<sup>20</sup> zu vertreten.

---

<sup>12</sup> WINDISCH, *Christologie* 221.

<sup>13</sup> A. a. O. 218.

<sup>14</sup> A. a. O. 222.

<sup>15</sup> A. a. O. 227.

<sup>16</sup> A. a. O. 224.

<sup>17</sup> A. a. O. 221.

<sup>18</sup> A. a. O. 231.

<sup>19</sup> HENGEL, *Christologie und neutestamentliche Chronologie* passim.

<sup>20</sup> So WINDISCH, *Christologie* 236.

## 2. Norbert Brox

Norbert Brox hält in seinem 1969 erstmals erschienenen Kommentar „Die Pastoralbriefe“ (RNT VII/2) die Christologie der Past im Anschluß an Windisch für im Wesentlichen vorpaulinisch. In seinem Urteil noch über Windisch hinausgehend sieht er die Past aus einer konservativen Haltung heraus *nach* Paulus „eine vorpaulinische Christologie“ vortragen, „die nirgends zu den Aussagen des Paulus durchstößt“<sup>21</sup>. Christologische Formeln „disparaten Charakters und Alters“<sup>22</sup> würden zitiert, ohne daß eine eigenständige Konzeption der Christologie erkennbar sei. Wie Windisch sieht Brox an einigen Stellen ein „zweixistenciales Christuskerygma“<sup>23</sup> zugrundeliegen, doch beurteilt er die Stellung der Past zur Inkarnationschristologie aufgrund der Übertragung göttlicher Funktionen auf Christus insgesamt etwas positiver als dieser. Zumindest in 2 Tim 1,9f sei „seine Präexistenz ... mitgenannt“<sup>24</sup>. Allerdings – darin ist Brox mit Windisch einig – bleibe „die explizite Vorstellung vom präexistenten Erlöser selbst hier unscharf“<sup>25</sup>. Dominant sei „die in den Epiphaniesprüchen ... zur ‚Epiphanie-Christologie‘“ gewordene „Erhöhungs-Christologie“<sup>26</sup>.

Die Auslegung muß zeigen, ob Brox die Past nicht zu weit von Paulus wegrückt und zugleich den Grad der Reflektiertheit ihrer Christologie unterschätzt.

### III. Die Einstufung der Christologie der Pastoralbriefe als nachpaulinisch-hellenistische Abweichung von Paulus

#### 1. Martin Dibelius - Hans Conzelmann

Dibelius hat die Past in seinem Kommentar „Die Pastoralbriefe“ (HNT 13) von 1913 (2. Aufl. 1931) programmatisch vor dem Hintergrund des Hellenismus mit seinen Mysterien- und Herrscherkulten interpretiert. Dabei räumt er in vielen Fällen ein, daß die hellenistische Terminologie durch das hellenistische Judentum übermittelt wurde. Conzelmann hat seiner Überarbeitung dieses Kommentars (3./4. Aufl. 1955/1966) einen Beitrag über die Theologie der Past beigelegt, in dem er die Grundlinien von Dibelius' Auslegung treffend darstellt: „Symptomatisch“ für die Arbeitsweise und das Selbstverständnis des Verfassers ist danach „die Einkleidung als Paulusbriefe“, also die Berufung auf die Autorität des Apostels, „und das starke Hervortreten des Zitierens“<sup>27</sup>.

<sup>21</sup> BROX, Pastoralbriefe 165; ebenso DASSMANN, Stachel 164.

<sup>22</sup> BROX, Pastoralbriefe 163.

<sup>23</sup> Ebd.

<sup>24</sup> A. a. O. 164.

<sup>25</sup> A. a. O. 165.

<sup>26</sup> Ebd.

<sup>27</sup> DIBELIUS-CONZELMANN, Pastoralbriefe 7; (4. Aufl. – im Folgenden bezieht sich

Bei diesen Verfahren werde „das Traditionsgut ... nicht interpretiert, sondern eingeschränkt und als die heilsame Größe für die Gegenwart erklärt“<sup>28</sup>, wobei man „die Verwirklichung des Heils in der vergangenen Epiphanie“ sehe<sup>29</sup>. Auf diese Weise werde es der Gemeinde möglich, sich – nach dem Ausbleiben der Parusie – in der Welt einzurichten. Was die Christologie betrifft, sieht Dibelius eine einheitliche Linie lediglich „in der ständigen Betonung des aktuellen Heilssinnes“ gegeben<sup>30</sup>. „Das übernommene Gut“ aber sei „formal wie inhaltlich disparater Natur“ und erlaube keine Rekonstruktion einer stringenten Christologie<sup>31</sup>. Beispielsweise sei das Verhältnis zwischen Gott und Jesus nicht durchdacht: von der Tradition sei es „als subordiniert“ vorgegeben, aber „unter dem Gesichtspunkt des Heilshandelns rücken Gott und Christus Seite an Seite“<sup>32</sup>.

Dibelius ist zunächst darin zuzustimmen, daß der Verfasser sehr stark an der Übermittlung und Einschränkung von Tradition interessiert ist. Das hängt sicher mit dem Übergang in die nachapostolische Zeit zusammen; daß damit die Erwartung der Parusie aufgegeben sei, wird sich allerdings von den Texten her nicht bestätigen.

Obwohl Dibelius an einigen Stellen erkennt, daß die hellenistische Terminologie durch das hellenistische Judentum vermittelt wurde, greift er doch an anderen zur Erklärung direkt auf die Mysterien- und Herrscherkulte zurück, ohne daß das Verhältnis des Christentums zu diesen befriedigend klargelegt wäre<sup>33</sup>. Daraus resultiert oft ein merkwürdiges Nebeneinander von Vergleichsstellen disparater Herkunft. Es muß im Folgenden jeweils geklärt werden, inwieweit wirklich direkte inhaltliche Übernahmen aus dem Hellenismus vorliegen.

## 2. Victor Hasler

Victor Hasler bietet in seinem Aufsatz „Epiphanie und Christologie in den Pastoralbriefen“ von 1977<sup>34</sup> und in seinem Kommentar „Die Briefe an Timotheus und Titus“ von 1978 (ZBK.NT 12)<sup>35</sup> eine Darstellung der Christologie der Past, die mit der soeben referierten in der Beurteilung dieser Christologie

---

„DIBELIUS-CONZELMANN“ immer auf die 4. Aufl. von 1966, „DIBELIUS“ auf die 2. Aufl. von 1931).

<sup>28</sup> A. a. O. 8.

<sup>29</sup> A. a. O. 9.

<sup>30</sup> A. a. O. 8.

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> A. a. O. 8f.

<sup>33</sup> Vgl. z. B. DIBELIUS-CONZELMANN 77 zu σωτήρ; 108 zu χάρις; 112 zu παλιγγενεσία.

<sup>34</sup> ThZ 33 (1977), 193–209.

<sup>35</sup> Vgl. schon ders., Das nomistische Verständnis des Evangeliums in den Pastoralbriefen, SThU 28 (1958), 65–77, besonders 71–77.

als nachpaulinisch-hellenistisch übereinstimmt. Auch Hasler betrachtet die Verbindung zu Paulus als eine rein formale: Man „legitimiert“ die eigene Lehre „als apostolisch, indem sie unter die Autorität des Paulus gestellt wird“<sup>36</sup>.

Nach Hasler trägt der Verfasser im Rahmen eines Offenbarungsdenkens, „das den Epiphanienvorstellungen des hellenistischen Synkretismus entnommen“<sup>37</sup> sei, eine „eigenständige Konzeption“<sup>38</sup> vor. Haslers zentrale These lautet: „Die christologischen Stellen der Pastoralbriefe referieren lediglich traditionelles Material, um die in ihm ausgesprochenen soteriologischen Elemente in eine umfassende Theologie einzubringen“, wobei sie „die Christologie in ihre besondere Soter-Theologie zurück[nehmen]“<sup>39</sup>. Hasler sieht hierin eine Übersetzung des Kerygmas durch die griechische Kirche am Ende des 1. Jh.s in die religiöse Sprache ihrer Zeit. Dementsprechend interpretiert er die Past durchweg unter Voraussetzung des von ihm für hellenistisch gehaltenen „Epiphanieschemas“, in dessen Rahmen alle heilsgeschichtlichen Geschehnisse zu bloßen Offenbarungen des ewigen Heilswillens Gottes werden<sup>40</sup>. In Christus ist das Evangelium erschienen. „Aber diese Erscheinung verstehen die Briefe nicht als Heilsverwirklichung, sondern als Beginn der Heilsverkündigung“, die in der kirchlichen Predigt fortgesetzt wird; „das verheißene Heil bleibt eine übergeschichtliche und ewige Hoffnung“<sup>41</sup>. Die Rettung der Menschen geschehe nicht durch Jesu Kreuz und Auferstehung, deren „Heilscharakter“ Hasler für die Past bestreitet, sondern „durch das Evangelium“, d. h. „die Bezeugung des ewigen Heilswillens Gottes“<sup>42</sup>. Im Klartext bedeutet das, daß Christus nicht die Erlösung, sondern nur das Kerygma von der Erlösung erwirkt hat.

Anhand von 1 Tim 1,15; 2,5f und Tit 2,14 versucht Hasler zu zeigen, wie in den Past „christologische Elemente“ der aufgenommenen Tradition „nicht auf ihre eigene Heilsbedeutung hin, sondern im Zusammenhang des epiphanen Offenbarungsschemas verstanden“ würden<sup>43</sup>. An allen drei Stellen gehe es „nicht [um] ein durch Christus vermitteltes Heil“<sup>44</sup>, sondern lediglich um die

---

<sup>36</sup> HASLER, Briefe 17.

<sup>37</sup> HASLER, Epiphanie 193.

<sup>38</sup> A. a. O. 194.

<sup>39</sup> A. a. O. 195.

<sup>40</sup> Ἐπιφάνεια ist nach HASLER „kein heilsgeschichtlicher, sondern ein religiöser Begriff“ (a. a. O. 200). Er meine „keinen Prozeß, sondern ... lediglich den je und je wieder neu einfallenden Vorgang einer Apparition der Transzendenz“ (ebd.).

<sup>41</sup> HASLER, Briefe 86; vgl. ders., Epiphanie 207: „Der Tod Jesu ... ist nicht etwa als eschatologische Vorausnahme der Todesüberwindung und nicht als Heil schaffende Versöhnung verstanden. Seine soteriologische Bedeutung besteht lediglich darin, daß er den ewigen Heilsbeschluß Gottes, allen Menschen das ewige Leben in Aussicht zu stellen, offenbart hat“.

<sup>42</sup> HASLER, Epiphanie 202.

<sup>43</sup> A. a. O. 205.

<sup>44</sup> A. a. O. 203.

Stärkung der Gläubigen durch den himmlischen Kyrios (der in *diesem* Sinn „Mittler“ ist, vgl. 1 Tim 2,5), damit sie zum ewigen Leben kommen können. Die Rettung aus Gnade und nicht aus den Werken beziehe sich „nur auf die Zeit vor der erfolgten Berufung“<sup>45</sup>; nach dieser werden die Glaubenden befähigt, durch „die geforderten Werke der Frömmigkeit“ das ewige Leben zu erlangen<sup>46</sup>.

Auch an diese Interpretation der Past sind grundlegende Anfragen zu stellen. Die völlige Entgeschichtlichung des Epiphaniebegriffes, die Hasler im Anschluß an das hellenistische Heidentum vollzieht, wird sich vor dem Hintergrund hellenistisch-jüdischen Sprachgebrauchs sowie angesichts der in den Epiphanierrahmen eingezeichneten (von Hasler völlig ausgeblendeten) sühnetheologischen Aussagen kaum halten lassen. Ferner ist zu untersuchen, ob Hasler die Soteriologie (und damit auch die Christologie) der Past nicht vorschnell in die Nähe der Apostolischen Väter stellt und dadurch zu einer Fehleinschätzung der Bedeutung des Christus-Geschehens für die Past kommt.

### 3. Hans Hübner

Hans Hübner widmet den Past in seiner dreibändigen „Biblischen Theologie des Neuen Testaments“ lediglich zwei Seiten, nämlich im zweiten Band von 1993. Er vermißt in ihnen, was die „theologische Reflexion“ betrifft, „das Niveau paulinischer Reflexion“<sup>47</sup>. Zwar enthielten sie auch „theologisch wichtige Texte“, doch seien „die wichtigsten unter ihnen wohl Zitate überkommener, vielleicht liturgischer Tradition“<sup>48</sup>. Diesen aber vermag Hübner offenbar inhaltlich nichts abzugewinnen, da er nicht nach der Intention, die der Verfasser mit solchen Zitaten verfolgt, fragt. Er bemängelt, daß „die theologische Wucht des paulinischen Evangeliums begriffs ... domestiziert“ sei, „wenn der Apostel ‚die gesunde Lehre, ἡ ὑγιαίνουσα διδασκαλία‘ ... verkündet“<sup>49</sup>. Unter Berufung auf 2 Tim 2,8, wo im Unterschied zu Röm 1,2 der Hinweis auf die Heiligen Schriften fehlt, stellt Hübner abschließend fest, daß das AT „in den Pastoralbriefen kaum eine Rolle“ spiele<sup>50</sup>. Er kommt zu diesem Ergebnis, indem er die vielfältigen *Anspielungen* auf das AT ausblendet und nur einzelne Stellen der Past mit entsprechenden paulinischen Aussagen vergleicht, nicht die Briefe insgesamt. Ein solches Vorgehen aber muß zwangsläufig zu einer Geringschätzung der Briefe führen.

---

<sup>45</sup> A. a. O. 207.

<sup>46</sup> A. a. O. 208.

<sup>47</sup> HÜBNER, *Biblische Theologie* Bd. 2, 378.

<sup>48</sup> Ebd.

<sup>49</sup> Ebd. (dort z. T. kursiv).

<sup>50</sup> A. a. O. 379.



#### IV. Die Wertschätzung der Pastoralbriefe als deuteropaulinische Synthese kirchlicher Lehre

##### 1. Peter Trummer

Wie schon der Titel seines 1978 erschienenen Buches, „Die Paulustradition der Pastoralbriefe“ (BET 8), erwarten läßt, nimmt Peter Trummer die Past in ihrem Selbstverständnis ernst, wonach sie paulinische Theologie bieten und lehren wollen. Ganz diesem Thema gewidmet ist sein 1981 erschienener Aufsatz „Corpus Paulinum – Corpus Pastorale“<sup>51</sup>. Er stellt jedoch fest, daß die Past sich gerade hinsichtlich der Christologie „deutlich von P[aulus] unterscheiden“<sup>52</sup>. Bereits die Verwendung der christologischen Titel zeige, daß die Past „eine wesentlich einfachere Christologie“ hätten als Paulus<sup>53</sup>. Zu diesen „Vereinfachungen“ zählt Trummer vor allem die Bevorzugung des „als Doppelnamen“ verstandenen Χριστός Ἰησοῦς, worin „sich eine spätere Zeit auszusprechen“ schein, „die Χριστός nicht mehr als die Übersetzung von Ἰησοῦς empfinden konnte“<sup>54</sup>. Daneben spiele der alttestamentliche Gottes-Titel σωτήρ – nun auf Gott und auf Jesus angewendet – für die Past eine wichtige Rolle. Als „singulär“ im Corpus Paulinum erkennt Trummer den Titel μεσίτης (1 Tim 2,5)<sup>55</sup>. Die Bezeichnung Jesu als ἄνθρωπος in 1 Tim 2,5 hält Trummer aufgrund der exponierten Stellung des Titels neben θεός für einen Ausdruck der Hoheit Jesu; sie sei nicht als Anzeichen einer Adoptionschristologie zu werten.

Insgesamt ist die in Formeln niedergelegte Christologie der Past nach Trummers Urteil weder un- noch vorpaulinisch, sondern „die Verwendung der Glaubensformeln in den Past entspringt wohl demselben Prinzip wie bei P[aulus]“, der ebenfalls „die theologische Argumentation von den in den Gemeinden bekannten Traditionen her“ aufbaute<sup>56</sup>. Die „synthetische Christologie“<sup>57</sup> der Past sei „ein Hinweis auf eine fortgeschrittene nach[au]ll[i]n[ische] Zeit, in der sich verschiedene theologische Entwürfe durch ihre faktische Benützung in den Gemeinden langsam zu einem ‚Kanon‘ konstituieren“<sup>58</sup>. Der Verfasser spreche das „Glaubensbekenntnis“ seiner Gemeinde „in ‚kanonisierender‘ bzw. ‚katholisierender‘ Tendenz ... in Formeln verschiedenster Her-

<sup>51</sup> In: Paulus in den neutestamentlichen Spätschriften, hrsg. von KARL KERTELGE, QD 89, Freiburg im Breisgau 1981, 11–24.

<sup>52</sup> TRUMMER, Paulustradition 193.

<sup>53</sup> A. a. O. 194; dort z. T. gesperrt.

<sup>54</sup> Ebd.

<sup>55</sup> Ebd.

<sup>56</sup> A. a. O. 198.

<sup>57</sup> A. a. O. 208.

<sup>58</sup> A. a. O. 198.

# Stellenregister

## I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		9,5	265, 273, 310
5,24	97	14,2	259
19,1	209	17,7	230
19,24	158	21,23	42
49,10	53	25,4	113, 322
		26,6f.	82
<i>Exodus</i>		26,18	259
12,14	170	32,18	275
16,7	148	34,9	122
19,5	229, 259, 263	34,43	102
19,6	217		
24,17	148	<i>1. Samuel</i>	
28,3f.	217	10,27	28
32,30–33	72f.		
33,18f.	270	<i>2. Samuel</i>	
33,20	125	7,12	87
34,6ff.	56	7,12–14	165f., 177f.
35,7	141	7,23	141
		24,16f.	209
<i>Leviticus</i>		<i>1. Könige</i>	
5,17f.	41	8,10f.	142, 255
9,6	148		
16,30	260	<i>1. Chronik</i>	
17,11	72	17,21	141
		21,12ff.	209
<i>Numeri</i>		<i>2. Chronik</i>	
24,7	69, 144, 213	13,8	213
24,17	69, 144, 172, 336		
25,11.13	261	<i>Esra</i>	
27,18–23	122	7,28	144
28,19	122	13,32	144
<i>Deuteronomium</i>		<i>Hiob</i>	
1,17	211	9,2f.	125
4,8	162, 295	33,30	151
4,19	268	40,11	209
6,4	65		
6,4f.	59, 62		
7,6f.	229, 259		

*Psalmen*

		5,2	82
2,2	213	9,1	144, 151
2,6f.	87	9,1–6	124
2,7	102, 167, 177f.	9,6	87
2,8	104	11,1	29
3,3	292	11,2–3	174
7,11	220	11,10	33, 87, 101, 102, 104, 342
7,12	309		
8	88	19,20	28
8,5	67	25,8	128, 150, 313
8,7	104, 150, 178	26,17ff.	278
18,50	102	28,16	57
34(33LXX),20	196, 224, 309	31,7	248
36,10	125	40,9	101
47	86	40,12f.	125
49,8	70	42,6	335, 339
56,14	151	42,8	255
68,19	282	43,3f.	68, 71, 72, 78, 258, 263, 312, 334f.
87,4f.	275f.		
89(88LXX),27f.	87, 168	43,18f.	279, 280
89,37	214	45,21	66
93	86	45,23	257
96	86	49,2	87
96,2	28	49,6	29, 101, 339, 342
97	86	49,8	335
99	86	49,26	31
102,26ff.	257	52,7	28, 101
102,27	125	52,13	96
103,5	279	52,15	96, 100
104,30	279	53,6	268
110,1f.	87, 88, 102, 104, 105, 150, 178, 209, 213	53,11f.	72, 78, 96f., 309, 334f.
		53,12	83
110,3	166, 174, 177f.	55,8–11	239
110,6	104	56,1	270
117,1	102	65,17	279, 280
130(129LXX),8	244, 259, 263, 309	66,19	100f., 342
132,17	166	66,22	279

*Sprüche*

1,7	234, 241
1,28	234
2,1–6	232
8,22–36	87, 174
11,9	275f.
30,1	125

*Jesaja*

1,2	275f.
2,2–4	104

*Jeremia*

2,13	125
17,5	33
22,16	232
23,5	87
29,7	61
31,31–34	248, 263

*Klagelieder*

5,21	279
------	-----

<i>Ezechiel</i>		<i>Joel</i>	
34,16	50, 213, 268	3,1f.	265, 282, 310
34,23	213	3,4	142
36,27	248, 263		
37,23	244, 259, 263, 309	<i>Amos</i>	
37,25	214	3,7	229
		9,11f.	102
<i>Daniel</i>		<i>Micha</i>	
6,21.28	224	4,1–3	104
7	88, 178, 209, 338	5,1	174
7,9f.	207, 216		
7,10ff.	98	<i>Nahum</i>	
7,13	207, 219, 344	1,3	55
7,13f.	124		
7,14	102, 172, 213f., 215, 338, 341	<i>Habakuk</i>	
7,18	187, 338	2,4	133, 201, 272
7,22	340		
7,22.27	187	<i>Sacharja</i>	
9,13	233	3,5	217
		9,9	29
<i>Hosea</i>		9,9f.	104
4,1f.	232	10,12	291
11,1	133		

## II. Apokryphen des Alten Testaments

<i>Tobit</i>		6,9.30.36	142
5,14S	230	7,16.18.23	142
7,12	25		
		<i>4. Makkabäerbuch</i>	
<i>1. Makkabäerbuch</i>		passim	163
2,60	224, 227, 309	1,17f.	247
7,33	61	5,24	246
		5,34	247
<i>2. Makkabäerbuch</i>		13,24	246
passim	18f.	17,11–16	163, 309
3,24–28	145	18,24	226
4,2	309		
9,11	65, 232, 309	<i>Weisheit</i>	
14,15	145	1,6	271
15,23f.	145	1,9	265
15,27	145	2,4–5	205
		2,13–18	97
<i>3. Makkabäerbuch</i>		3,8	225
2,9	142, 148, 156, 255	5,16	217, 225, 310
2,19	142	7,23	271
5,51	142	7,25	271

14,22–28	269	11,7	211
16,7	32	18,13	247
		19,13–17	211
<i>Sirach</i>		24	148, 156, 174
1,6	174	49,3	234

## III. Pseudepigraphen

<i>Äthiopischer Henoch</i>		95,3	187, 340
1,9	209	96,1	187, 340
25,1f.	231	98,12	187, 340
37–71	205f.	100,4	209
38,5	187, 340	103,2	236
39,1	337	104,2	225
39,6f.	174, 338, 339	105,9	53
40,5	174, 338		
44,2	340	<i>Aristeasbrief</i>	
45,3	340	280,6	217
45,4	53		
46,1	174, 338	<i>Assumptio Mosis</i>	
48,3	135, 174	10,2	209
48,4	339		
48,4f.	100f.	<i>4. Esra</i>	
48,6	87, 135, 174, 338, 339	6,7ff.	214
48,9	187, 340	12,32	174
49,1f.	338	13,26	174, 338
49,1–4	174	13,52	338
49,2	144, 336	16,67	209
49,4	340		
51,5	144, 336	<i>Griechischer Henoch</i>	
53,3	209	104,9–13	231
54,6	209		
55,4	340	<i>Hebräischer Henoch</i>	
56,1	209	4,6f.	88
61,8	87, 178, 207	6,1	88
61,8–10	339	10,3	88
61,9	340	16,2–5	88
61,9–12	124		
62	160, 214	<i>Josef und Aseneth</i>	
62–63	206	8,9	279
62,2ff.	87, 178, 340	15,5.7	279f.
62,7	87, 135, 174, 338, 339	16,14	337
62,11	209	20,7	118
62,14	53, 214, 338		
69,27	178, 340	<i>Jubiläenbuch</i>	
69,29	144, 178, 336	1,17–28	53
70,1	174, 178	24,29	187
94,1	49		



## V. Neues Testament

<i>Matthäusevangelium</i>		23,24	323
1,21	30	24,10	269
1,21–23	28f.	24,13	186f., 194
5,4	104	24,13f.	324
5,8f.	324	24,14	100, 103, 131
5,14	323	24,17	207
5,16	262, 323, 324	24,31	209
6,9f.	225f.	24,42–51	220
6,13	225f.	24,45–49	323, 324
6,20	262, 324	25,31	215, 255, 340
8,11	104	25,31–46	157, 219, 324
9,13	49–53, 335	27,14	118
10,10	322	27,43	97
10,18	131	28,18–20	104
10,22	186f., 194, 320, 324, 335	28,19	282, 286
10,32	161, 219, 340		
10,33	14, 188, 192, 194f., 219, 320, 323, 324, 335, 340	<i>Markusevangelium</i>	
		1,9–11	167
11,2f.	52	1,11	147
11,25	174	1,15	237
12,21	33	2,7	65
13,22	323	2,17	38, 49–54
13,24.31	162, 295	7,7	324
13,39.40.49	209	7,20	324
15,9	324	8,34	191
15,18	324	8,36f.	334
16,24	191	8,37	70
16,27f.	207f., 212, 214, 218, 221, 255, 324, 335, 340	8,38	14, 113, 161, 188, 207, 210, 219, 255, 316, 340, 342
18,3	278	9,7	147
18,10	209	10,15	278
18,12f.	268	10,17	324
18,15f.	323f.	10,18	65
19,16	323	10,21	324
19,17	325	10,37	255
19,18	262	10,45	61, 63, 67f., 71, 72, 78, 244, 259f., 263, 316, 334, 335
19,21	262, 323	10,47f.	172
19,28	187, 207, 215, 219, 230, 274, 340	11,9	82
20,28	61, 63, 67f., 71, 78, 244, 259, 263, 299, 300, 312, 316, 324, 335	11,17	104
		12,29	65
22,43ff.	172	12,35–37	172, 178
22,44	88, 178	12,36	178
23,9	65	13,10	100, 103, 149, 156
		13,13	186

13,26	207	19,10	38, 49–54, 60, 335
13,27	207	21,12–19	324
13,32	124	21,36	207
14,24	259, 334	22,19f.	170, 244
14,31	183	22,28–30	187, 194f., 207, 219, 320, 324, 335, 340
14,61f.	207	22,29f.	230
14,62	88	22,69	207
14,68	189	23,47	176
15,5	118	24,34	98
15,29	97	24,44–51	108
15,31	30	24,46	172
16,8	239	24,46f.	103
16,9–20	108	24,47	100
16,12.14	93		
16,19	105, 324		

*Lukasevangelium*

1,15	256
1,32	172, 256
1,78f.	245
1,79	144, 148
2,11	31
5,32	49–53, 60
9,23	191
9,26	14, 161, 188, 219, 255, 316, 323, 324, 340, 342
9,27	212, 323
9,51	105
10,7	14, 113, 186, 322, 323
11,46	323
12,8	161, 210, 219, 340
12,9	14, 188, 210, 219, 323, 324, 340
12,20	323
12,21	262
12,32	187
12,33	324
12,39–46	220
12,42–45	323, 324
12,48	295
13,24	324
15,4	50
15,4–7	30
16,9	262
16,10	323
17,24	144, 148, 207
18,14	282
18,17	278
18,18.22	324

*Johannesevangelium*

1,1	258, 328
1,1–14	148, 156
1,9	325
1,14	95, 255, 325, 326, 332, 339
1,18	125, 258, 328
1,31	95
1,51	207
2,19	185
3,3	214, 275, 278
3,3–8	328
3,5	95, 214, 275
3,6	275
3,7	275
3,8	95, 275
3,16f.	92, 331
3,17	49
3,19	49, 326
3,34	282
3,36	60, 327
4,12.20	125
5,20	325
5,24	327
5,26	125
5,27	219, 340
5,28f.	60, 327
6,14	326
6,39f.44	327
6,52–58	325
6,54	327
7,4	95
8,32	230, 233, 241, 327
8,32–34	231



9,39	326	2,46	85
10,18	325	3,17ff.	41, 325
10,30	258, 328, 330, 333	4,12	30, 292
10,36	49	7,55f.	88, 255
11,25f.	327	7,56	335
11,27	49	9,1f.	43
11,50	68	10,40	93, 144
12,23	255	10,42	211, 221
12,34	214	11,14	343
12,41	255	13,14	105, 196, 325
12,47	49	13,23	87, 172
12,48	327	13,27	325
12,49f.	123, 325	13,31	98
13,34	325	13,34	88
14,15	325	13,50	105, 196, 325
14,28	330	14,1.5.8.19	106, 196, 325
15,9	197	15,16f.	102
15,10	325	16,4	211, 296
15,12	325	17,3	169
15,26	282	17,30	41, 325
16,5–11	342	19,34	89
16,8.10	327	20,35	114
16,28	49	22,4f.	43
17,3	233, 241	22,11	255
17,5	255, 327, 332	22,20	119
17,24	327, 332	23,11	222f., 227, 324
18,17.25	189	26,6f.	235
18,33f.	327, 337	26,9–11	43
18,36	214, 216, 221, 332, 337	26,11	41
18,37	118–122, 216, 327, 332	27,20	144
18,38	118	27,23f.	222, 324
19,4	118		
19,5	69	<i>Römerbrief</i>	
19,6	118	1,1	173
19,16	118	1,1–2	228
19,34	325	1,1–7	316
20,21	331	1,2	9
20,27	325	1,3f.	12, 14, 16, 24, 27, 83,
20,28	257, 328		91, 106, 165–170, 173,
21,1.14	93, 95		178, 236, 300, 306,
21,19	255		316, 320
<i>Apostelgeschichte</i>		1,5	103, 229
1,2.11.22	105, 324	1,9	47
2,17f.	281	1,16	14, 130, 155, 316, 323
2,20	142	1,16f.	128–130
2,30–36	88, 177	1,17	133, 270
2,33	281	1,18–32	269
2,41	49	1,23	125
		2,4	248

2,4ff.	55	8,30	185
2,6	218	8,32	61, 67f., 316, 319
2,16	161, 173, 198, 219, 318	8,34	75, 85, 88, 161
2,17–29	191	9,1	293
3,3f.	189–192, 194f., 320	9,11	134
3,21	270	9,11f.	133
3,21–28	128–130	9,33	57
3,23	54	10,9	318
3,24	263, 267, 318, 334	10,10	30
3,25	42, 334	10,11	57
3,25f.	58, 59, 138, 318	10,13	332
3,30	65, 66	10,14f.	226
4,2.4	272	10,18	101
4,21	239	11,5	291
5,2	253	11,6	272
5,3ff.	320	11,28ff.	149, 156
5,5	282	11,29	230
5,8	285	12,2	14, 281
5,8f.	271, 320	12,14	113, 323
5,9f.	132	12,17	113, 323
5,15	66, 68, 78, 291	13,1–7	317
5,17	187	14,9	211, 221
5,20	43, 59, 318	14,10	215, 219, 318
6,1ff.	284	15,12	101, 342
6,4	184, 281, 319	15,9–12	102
6,6	268	15,19	100f., 223, 342
6,8	183f., 194, 320	15,23	223
6,11	184, 292	15,24	101, 223
6,12	268	15,43	256
6,14	247, 320	16,17	154
6,17	154, 268	16,18	268, 302
6,19	321	16,25	173, 236, 239
6,23	292	16,25f.	135f., 311
7,4	319	16,25ff.	238
7,25	268	16,26	91
8,2	58, 292	16,27	226
8,3f.	92, 248, 260, 331		
8,4	319		
8,6–11	281	<i>1. Korintherbrief</i>	
8,11	58	1–2	304
8,12ff.	319	1,4	291
8,15	14	1,7	253
8,17	187, 320, 343	1,9	46
8,18	256	1,18	30, 153
8,19ff.	280	1,21	239, 319
8,21	256	1,23	314
8,23	263, 318	1,30	318
8,24	132	2,1ff.	139
8,28	134	2,4	239
		2,7–10	147

2,8	93, 106, 256, 339	15,27	124, 150, 178
2,15	30	15,28	124, 176, 333
4,8	187	15,42	151
4,14	241	15,44	95
4,15	153	15,47	68, 319
4,17	35, 154, 171	15,50	95
5,13	230	15,51f.	212
6,1ff.	187	15,54	150
6,1–11	265, 320	16,22	220
6,2f.	207, 219, 264, 340	16,24	290
6,9–11	319		
6,11	98, 282, 284, 286		
6,20	264, 318	<i>2. Korintherbrief</i>	
7,10	113, 323	1,6	343
7,19	325	1,12	248
7,23	259, 318	1,13ff.	55
7,25	39	1,18	46
8,6	62, 65, 69, 70, 117	1,23	55
9,1	55	2,14f.	343
9,9	113	3,18	256
9,24–26	163, 218	4,2–4	343
9,25	319	4,4	148, 151
10,11	252	4,6	339
10,11–13	320	5,1–10	226, 227
10,13	46	5,10	215, 219, 318
11,2	171, 295, 315	5,14	68, 316, 319
11,23ff.	323	5,17	280, 289
11,24	244, 263	5,18	240
11,25	264	5,18–21	281
11,32	248, 320	5,19	239
14,12	261	5,20	343
14,26	84	6,1	248
15,1f.	132, 154	6,13	241
15,1–11	102, 155	6,14	321
15,2f.	211, 296	6,16	85
15,3–5	127, 323	7,3	183
15,3–11	108	7,7	261
15,5–8	98	8,9	291
15,9f.	318	9,2	261
15,12ff.	186, 304	13,3	343
15,14	239		
15,18f.	55	<i>Galaterbrief</i>	
15,19	58	1,4	61
15,20–23	150	1,5	226
15,21	319	1,6–8	211, 296
15,23f.	226	1,8	302
15,24–28	214	1,17	198
15,25	150, 178	1,23	40
15,26	150, 178	2,2	100, 198
		2,4	292

2,12	307	3,11	317
2,16	27	4,6	65
2,17	292	4,8	282
2,20	61, 74	4,21	154
3,6–25	283	4,24	272, 281
3,11	133	4,32	291
3,13	42, 318	5,2	61
3,14	292	5,5	214f., 317
3,19	49	5,9	272
3,19f.	74, 299, 319	5,13f.	91
3,20	65	5,19	84
3,23–25	43	5,23	317
3,24	74	5,25	61, 185, 317
3,24f.	247, 263, 320	5,26	266, 274, 317
3,26	285, 289	5,32	89
3,26–28	319	6,10	291
3,27	284f.		
3,29	283	<i>Philipperbrief</i>	
4,1–7	138	1,7	131
4,4f.	92, 176, 237, 260, 269, 318, 331, 342	1,15	193
5,5	218, 221, 253, 319	1,21ff.	226, 227
5,24	27	1,29	343
6,2	113	2,6ff.	82, 332
6,9	237	2,9–11	85, 257
6,15	280	2,10	99, 149
6,16	25, 230	2,12–16	264
6,18	226, 316	3,1–4,2	193
		3,4ff.	40
<i>Epheserbrief</i>		3,6	55, 272
1,4	135	3,10	343
1,10	237	3,12	58
1,11	317	3,14	218
1,15	290	3,20f.	29, 32, 150, 225, 253, 312, 317
1,20–22	85, 150, 178	3,21	95, 106, 256
1,20–23	94	4,1	292
2,1–8	185	4,8	251
2,5f.	184, 195, 303	4,13	38, 223, 291
2,5.8	134, 155, 246, 273, 285, 317	4,23	226
2,7	270, 291	<i>Kolossierbrief</i>	
2,8f.	133, 319	1,4	290
2,10	185, 248, 262, 264, 317, 319, 335	1,13	215, 224f.
2,15	281	1,15	148
2,17	49	1,15–20	82, 85
3,8	55	1,18	168
3,8f.	151	1,21	154, 326
3,8–11	135f.	1,25	223
		1,26	91, 149, 311

1,27	33, 106		207, 262, 297, 298,
2,6	211, 292, 296		299, 306, 312, 318,
2,12f.	184, 195		324, 326, 332, 334,
2,13	303		335, 341, 342, 344
3,1	303	1,16	235, 238, 284, 285,
3,4	91, 149, 256		318, 327, 333, 342
3,16	84	1,17	216, 221, 255, 263,
4,17	223		310, 333
4,18	226, 326	1,18	162
		2,2	310
<i>1. Thessalonicherbrief</i>		2,3f.	32, 341
2,10	251	2,4	175, 230, 232, 296,
2,12	225		306, 309, 312, 324,
2,14	343		327, 333, 342
2,19	219	2,5	33, 160, 305, 306, 318,
3,8	292		332, 333, 334, 340, 341
3,13	210, 219	2,5f.	4, 8, 15, 299, 316, 318,
4,1	154		319, 324, 326, 333, 336
4,15–17	226, 336	2,5–7	56, 182, 342
4,16f.	207, 210	2,6	54, 113, 208, 237, 297,
4,16–5,2	212		298, 310, 318, 334,
5,24	46		335, 336, 339, 344
		2,6f.	152, 331, 343
<i>2. Thessalonicherbrief</i>		2,7	100, 195, 288, 293, 296
1,5	343	2,12	297
1,7	210	2,15	197, 326
1,12	258	3,1	45–48, 298
2,3–7	321	3,3f.	323
2,8	143, 144, 150	3,6	250, 263
2,12	256	3,7	250, 263, 309
2,15	154	3,9	138f., 234
3,3	46	3,13	287–294, 323
		3,14f.	316
<i>1. Timotheusbrief</i>		3,14–16	80–109
1,1	236, 341, 342	3,15	232, 296, 323
1,1–2	25–36, 332	3,16	5, 15, 85, 138f., 174,
1,3	111, 295, 302, 325		234, 255, 263, 297,
1,3–20	37		298, 299, 300, 306,
1,4	304		309, 310, 317, 318,
1,7	301, 304, 323		323, 324, 326, 327,
1,8	301, 304		331, 333, 334, 338,
1,10	295, 296		339, 341, 344
1,11	255, 263, 296	4,1	114
1,12	323, 333, 341, 342	4,3	65, 186, 230, 296, 304,
1,12–17	37–60, 318		312, 327
1,13	298, 318, 325, 333	4,3–5	301, 303, 325
1,14	68, 158, 287–294	4,7	304
1,15	5, 8, 15, 31, 32, 38,	4,8	58, 186
	45–49, 113, 173, 182,	4,9	38, 45–49, 298

4,10	32, 64, 103, 306, 341	1,9f.	92, 148, 173, 174, 236,
4,11	296, 297		240, 262, 299, 322,
4,14	122		330, 331, 333, 338
4,16	296	1,10	31, 32, 76, 95, 138,
5,1	296		250, 312, 313, 325,
5,4	63		326, 331, 332, 333,
5,8	130, 190		334, 338, 339, 340,
5,18	14, 113, 186, 322, 323, 344	1,11	342, 343
5,19f.	323	1,12	195, 296, 331, 343
5,21	99, 175, 203f., 205– 211, 221, 255, 299, 310, 312, 313, 323, 324, 335, 341	1,13	123, 130
		1,14	287–294, 296
		1,16	211
5,25	262, 323	1,16–18	130, 309, 324, 342
6,1	49, 296	1,17	157–161
6,2	296, 297	1,17f.	193
6,3	296, 302, 309, 322, 344	1,18	324
6,4	112, 304		220, 309, 318, 324,
6,5	232, 296	2,1	325, 333, 340
6,9	323	2,1f.	122, 287–294
6,12	133	2,1–7	14
6,13	15, 216, 221, 297, 299, 303, 323, 327, 332, 337, 344	2,2	61–79, 162–164
6,13–16	4, 116–126, 186	2,3	116, 162, 295, 296, 297
6,14	103, 156, 235, 339	2,5	333, 341, 343
6,14f.	160, 318, 325, 333, 340	2,7	218, 309
6,15	159, 221, 237, 310, 336, 339	2,8	309
6,16	310		4, 9, 12, 14, 15, 16, 24, 27, 36, 94, 165–180, 296, 299, 300, 306, 320, 336, 344
6,17	252, 310, 323	2,9	239, 343
6,17–19	253, 262	2,10	200, 229, 260, 287– 294, 310, 312, 327, 334, 336
6,19	323	2,10–13	181–195
6,20	77, 211, 231, 233, 241, 303, 304	2,11	45–48, 297, 298, 334, 335
6,21	232	2,11–13	175, 297, 300, 320, 335
		2,12	14, 318, 323, 324, 326, 327, 338, 340
<i>2. Timotheusbrief</i>			
1,1	236, 287–294, 341, 342	2,12f.	130, 207
1,1–2	25–36, 332	2,13	68, 327
1,3	333	2,14	203, 299
1,6	122	2,15	130, 220, 241, 333
1,8	14, 75, 130, 193, 296, 299, 316, 342, 343	2,17	112
		2,18	60, 77, 94, 150, 170, 180, 185, 186, 195, 232, 296, 300, 303, 304, 305, 325, 327
1,8–11	127–156, 238		262
1,8–12	56		
1,9	287–294, 309, 314, 317, 319	2,21	

2,22	324	4,18	31, 160, 215, 221, 255,
2,23	304		263, 310, 312, 317,
2,24	296		318, 326, 333, 338, 340
2,25	230, 232, 263, 296,	4,22	316, 333
	312, 327		
3,1ff.	124	<i>Titusbrief</i>	
3,1–9	250	1,1	65, 73, 232, 260, 309,
3,2	268		312, 327
3,5	130, 193	1,1–3	228, 316
3,6	194, 325	1,1–4	228–242, 332, 333
3,7	230, 232, 296, 297,	1,2	57, 186, 235, 236, 317,
	303, 327		331
3,8	193, 296	1,2f.	76, 135, 152, 327, 338,
3,10	307		343
3,10–17	196–202	1,3	91, 138f., 296, 310,
3,11	105, 307, 309, 324		313, 319, 331, 336,
3,12	287–294		338, 339, 342
3,13	193	1,4	31, 296, 312
3,14	197, 326	1,5	295
3,14f.	296, 297	1,7	324
3,15	284, 287–294, 297,	1,9	47, 60, 296
	310, 312, 319, 334, 336	1,10	304, 307
3,16	247, 272	1,10–16	250
3,17	116, 262	1,11	302
4,1	14, 149, 175, 186, 235,	1,13	47
	299, 300, 312, 317,	1,14	231, 296, 304, 324
	323, 324, 327, 330,	1,14–16	304
	332, 333, 335, 337,	1,15	324
	338, 339, 341	1,16	231, 268, 303
4,1–8	204–208, 211–221, 297	2,1	142, 296
4,2	130, 239, 296	2,3	5, 296
4,3	296, 302	2,4	5
4,4	296	2,5	239
4,5	193, 223, 343	2,6	296
4,7	116, 324	2,7	262, 296
4,8	157, 175, 186, 309,	2,11	64, 142, 144, 147f.,
	310, 312, 317, 319,		149, 156, 306
	323, 324, 330, 333,	2,11–14	243–264, 299, 300
	335, 339	2,12	27, 74, 143, 240, 310,
4,9ff.	315		318, 320, 321, 326, 336
4,10	252, 310	2,13	14, 31, 32, 142, 149,
4,11	323		186, 263, 310, 312,
4,12	325		322, 324, 328, 330,
4,14	157, 193		332, 333, 334, 335,
4,15	113, 193		339, 341
4,16–22	222–227	2,14	8, 14, 15, 27, 31, 61,
4,17	101, 309, 317, 324,		63, 73, 75, 78, 142,
	333, 341		207, 217, 229, 283,
			297, 298, 307, 308,

	309, 312, 314, 317, 318, 319, 321, 324, 328, 331, 334, 335, 336, 344		<i>Jakobusbrief</i>	
2,15	296		1,12	220
3,1	262, 317		1,18	275
3,1–7	265–286, 299, 319		2,1	256
3,3	250, 309, 310, 317, 321, 333		2,5	187
3,3–7	320		2,19	65
3,4	142, 144, 147f., 156, 240		<i>1. Petrusbrief</i>	
3,4ff.	160f., 250, 300, 319, 331, 332		1,1	258
3,5	133, 200, 262, 310, 313, 317, 319, 326, 328		1,3	275
3,6	32, 310, 312, 332		1,7f.	220
3,7	44, 186, 235, 318		1,13–19	243
3,8	45–48, 284, 296, 298, 299, 324		1,16	229
3,9	304		1,20	149
3,10	250, 302, 324		1,21	255
3,11	250		1,23	275
<i>Philemonbrief</i>			2,2	275
25	226		2,6	57
<i>Hebräerbrief</i>			2,9f.	229, 243, 259
1,3	85, 88		2,25	268
1,4ff.	99		3,13	261
1,5	177		3,18	83, 91
1,8	215		3,18–22	85
1,10	257		3,22	88, 99, 178
1,13	88, 177		4,5	211, 221
2,8f.	99		4,13	256
2,14	69, 150		5,1	256
6,2	212		5,4	149
6,4	151		5,13	241
6,6	280		<i>2. Petrusbrief</i>	
6,11	319		1,4	251
9,11	155		1,11	215
9,26	155		<i>1. Johannesbrief</i>	
9,28	155		1,1–3	240, 327, 343
10,26	64, 230		1,2	326
10,32	151		2,1f.	73, 326
10,37	155		2,3.4	325
11,33	319		2,7f.	325
12,28	187		2,16	251, 326
			2,18f.	325
			2,22	180
			2,26	194, 325
			2,29	275, 328
			3,5.8	95
			3,9	275, 328
			3,22	325
			3,23	325



3,24	325	<i>Offenbarung</i>	
4,1–3	194, 325	1,5	119, 168, 327
4,2	95	1,5f.	217, 243, 244, 328
4,2f.	180, 305	1,6	229
4,7	275, 328	1,6f.	255
4,9	92	1,13	335
4,9f.	260, 331	3,5	210
4,21	325	3,10	186, 327
5,1	275, 328	3,14	119, 327
5,3	325	3,21	187
5,4	275, 328	5,6–14	103
5,5–8	194, 325	5,9f.	85
5,16	302	5,10	187
5,18	275, 328	5,12f.	82
5,20	233, 258	5,13	85
		11,15	215
		12,17	325
		14,10	210
		19,11	219, 327
		20,4–6	187
		21,5	46, 47, 60
		22,1.3	215
		22,5	187
		22,6	46, 47, 60
		22,12	218
<i>2. Johannesbrief</i>			
1	230, 327		
3	25		
4.5.6	325		
7	96, 180, 194, 305, 325		
9	194, 325		
10	194, 302, 325		
<i>Judasbrief</i>			
15	219		

## VI. Jüdisch-hellenistisches Schrifttum

<i>Josephus</i>		<i>De Aeternitate Mundi</i>	
<i>Antiquitates</i>		3,9	276
1,24	271	10,76	276
2,339	142	14,47	276
3,310	142	17,85	276
4,211	199	18,93	276
8,214	270	19,99.103	276
11,66	276	21,107	276
18,75	142	<i>De Cherubim</i>	
<i>Contra Apionem</i>		32,114	276
2,218	276	99	271
<i>De bello Judaico</i>		<i>De Ebrietate</i>	
2,163	151	34,139	238
		<i>De Posteritate Caini</i>	
<i>Philo</i>		36,124	276
<i>De Abrahamo</i>		<i>De Praemiis et Poenis</i>	
31	237	95	144
79	271	<i>De Specialibus Legibus</i>	
203	270	11,8,75	270

II,11,96 270  
*De Virtutibus*  
 77,188 271

*De Vita Mosis*  
 2,12,65 276

## VII. Rabbinisches Schrifttum

*Achtzehnbittengebet*  
 1. Bened. 237  
 2. Bened. 118  
 15. Bened. 237

*Palästinischer Talmud*  
 pMeg 74a 82

*Midraschim*  
 Midr Hld 5,16 46

Sifra Lev 18 46

*Targum Jonathan*  
 zu Jes 53,10 337  
 zu Jer 30,21 144  
 zu Micha 5,1 174  
 zu Sach 3,8 144  
 zu Sach 6,12 144

## VIII. Gnostisches Schrifttum

*Auferstehungstraktat*  
 1,4,49 185

*Brief an Rheginus*  
 45,14–28 185  
 45,39–46,2 94

*Evangelium Veritatis*  
 17,15–17 231  
 18,18–21 231

*Exegese über die Seele*  
 134,1,10 185, 303

*Philippus-Evangelium*  
 21 185  
 90 185  
 110 231  
 123 231

*Sophia Jesu Christi*  
 83,1–4 231

*Thomasevangelium*  
 71 185  
 190 231

## IX. Altkirchliche Zeugnisse

*Acta Thomae*  
 132 275

*Barnabasbrief*  
 5,6 92, 95  
 5,9 55  
 6,7 92, 95  
 6,9 92  
 6,11 280  
 7,2 211

12,10f.lk 88, 92  
 14,5 92  
 15,9 92, 95

*1. Clemensbrief*  
 5,2,5 193  
 59,3 248  
 64 259

2. <i>Clemensbrief</i>		I 30,13f.	95, 305
1,1	211	V 31,1–2	95
14,2	92	<i>Epideixis</i>	
		3.7	275
Clemens Alexandrinus			
<i>Stromata</i>		Justin	
III 48,1	186, 304	<i>Apologie I</i>	
		52,3	149
Epiphanius		61,3	274, 275
<i>Panarion</i>		61,4	278
XXVI, 9,3	186	61,10	275
XXXI, 7,6	186	66,1	274, 275
		<i>Dialogus</i>	
Euseb		14,8	149
<i>Historia Ecclesiastica</i>		49,2.7	149
IV,28,29	304	53,1	149
		54,1	149
Hermas		67,2	69
sim 72,3	280	88,2	149
sim 89,2	92	138,2	275
sim 91,3	280		
vis 16,9	280		
		Origenes	
Hippolyt		<i>Adversus Celsum</i>	
V,8,23f.	186	III 11	186
		<i>Polykarpbrief</i>	
Ignatius		2,1	211
<i>An die Epheser</i>		5,2	187, 252
7,2	95	6,3	261
20,2	336	9,2	252
<i>An die Magnesier</i>			
6,1	92		
<i>An die Philadelphier</i>			
9,2	149		
<i>An die Smyrnder</i>			
3,1–3	94, 95		
Irenäus			
<i>Adversus haereses</i>			
I 23,5	186		

## X. Sonstige antike Schriftsteller

Dio Chrysostomos		3,23,17	46
28(45),3	46		
		Epiktet	
Dionysius von Halicarnassus		3,10,8	163

# Personenregister

- Aland, K. 302  
Allan, J. A. 287, 288, 290, 291, 292, 293  
Arens, E. 49, 50, 53
- Baeck, L. 82  
Baldensperger, G. 120  
Barnett, A. E. 23  
Barnikol, E. 3  
Barrett, C. K. 69, 119, 130, 188, 233, 275, 278, 303  
Barth, G. 275, 278  
Behm, J. 279  
Berger, K. 37, 90, 91, 123, 243, 304, 340  
Bernardin, J. B. 209, 210, 265, 313, 322  
Bertram, G. 40, 41, 246  
Betz, O. 28, 29, 72, 85, 87, 88, 96, 97, 99, 105, 137, 166, 168, 177, 230  
Billerbeck, P. 46, 122, 209, 236, 252, 261, 276  
Black, M. 207, 220  
Blanco, S. 66  
Bockmuehl, M. N. A. 136, 137, 138, 139, 153, 343  
Boismard, M. É. 266  
Bornkamm, G. 90  
Bouttier, M. 288  
Bover, M. 48  
Brox, N. 6, 11, 14, 23, 29, 40, 48, 58, 62, 66, 69, 70, 75, 81, 108, 110, 120, 121, 122, 123, 125, 146, 153, 173, 198, 234, 252, 261, 340  
Bruce, F. F. 193  
Brucker, R. 84  
Brunner, H. 86  
Büchsel, F. 211  
Bühlmann, W. 110  
Bühner, J.-A. 51, 52  
Bultmann, R. 34, 41, 51, 58, 91, 125, 141, 151, 166, 284
- Burchard, C. 39, 42, 279f., 281  
Burger, C. 167, 171, 172  
Burkert, W. 83, 84  
Bush, P. G. 107
- Campenhausen, H. v. 302, 305, 307, 317, 325  
Capes, D. B. 332  
Cerfaux, L. 97, 141, 149  
Charlesworth, J. H. 206, 210, 213  
Collins, J. J. 174, 206, 336, 337, 338, 339  
Collins, R. F. 70  
Conzelmann, H. 6f., 21, 30, 40, 41, 47, 48, 50, 53, 63, 67, 73, 97, 112, 120, 123, 124, 128, 173, 239, 246, 258, 276, 284, 302, 324, 340  
Cothenet, É. 27, 77  
Courthial, P. 251  
Cranfield, C. E. B. 57, 173, 226, 329  
Cullman, O. 28, 30, 31, 68, 69, 70, 73, 99, 120, 148, 257, 258, 329, 330, 336
- Dahl, N. A. 136  
Dassmann, E. 6  
Deichgräber, R. 37, 58, 61, 62, 67, 243  
Deißmann, A. 139, 306  
Delitzsch, F. 26, 82, 92, 186  
Delling, G. 83  
Dey, J. 275  
Dibelius, M. 6f., 21, 30, 40, 41, 47, 48, 50, 53, 67, 73, 97, 112, 120, 123, 124, 128, 192, 233, 239, 246, 258, 276, 284, 302, 324, 340  
Donelson, L. R. 227, 341  
Dornier, P. 304  
Duncan, J. G. 47  
Dunn, J. 135, 173, 329  
Durham, J. I. 73
- Easton, B. S. 333

- Eckstein, H.-J. 74  
 Ellis, E. E. 46, 128, 265, 301, 303  
 Ervin, H. M. 281
- Fee, G. 124  
 Foerster, W. 29, 30, 32, 64, 132, 200, 225, 234, 283  
 Fohrer, G. 28, 167, 176, 201, 225  
 Fridrichsen, A. 188, 190, 191  
 Friedrich, G. 81, 86, 93
- Gärtner, B. 143  
 Gerhardsson, B. 65  
 Gese, H. 28, 70, 71, 73, 88, 92, 93, 106, 149, 151, 152, 166, 172, 174, 175, 177, 178, 179, 205, 206, 231f., 246, 276, 278, 331, 334, 336, 341  
 Gese, M. 138, 185, 272, 273, 294, 295, 317, 335  
 Godet, F. 119, 337  
 Goldmann, A. 172  
 Goppelt, L. 56  
 Grundmann, W. 27, 69, 194, 249, 336  
 Gundry, R. H. 81, 83
- Habermann, J. 329  
 Hägglund, B. 306  
 Hahn, F. 81, 167, 169, 177, 272, 284  
 Hampel, V. 50, 52, 53, 87, 104, 187, 206, 236, 335, 336, 337, 339, 340  
 Hanhart, R. 158f., 332  
 Hanson, A. T. 1, 23, 30, 66, 89, 163, 185, 324  
 Harris, M. J. 244, 245  
 Harrison, P. N. 23  
 Hasler, V. 7–9, 11, 14, 22, 38, 39, 42, 54, 57, 62, 69, 70, 75, 76, 80, 90, 91, 118, 123, 143, 146, 163, 172, 184, 192, 202, 335, 340, 341, 343  
 Haubeck, W. 73, 74, 259, 270, 334  
 Haufe, G. 303  
 Hay, D. M. 88  
 Hegermann, H. 325  
 Hengel, M. 5, 27, 62, 68, 73, 77, 83, 84, 85, 88, 89, 94, 95, 96, 106, 118, 119, 121, 135, 167, 168, 169, 174, 175, 176, 177, 178, 213, 214, 215, 216, 219, 221, 225, 258, 267, 277, 302, 304, 307, 329, 332, 344
- Herrmann, J. 283  
 Hofius, O. 27, 62, 65, 75f., 86, 98, 99, 102, 103, 167, 172, 179, 205, 239, 258, 329, 337, 343  
 Holtz, G. 209  
 Hübner, H. 9, 173, 219  
 Hultgren, A. J. 249, 325  
 Hutardo, L. 65
- Jacobs, P. 134  
 Janowski, B. 71, 73  
 Jenni, E. 52  
 Jentsch, W. 247  
 Jeremias, J. 25, 27, 29, 31, 41, 52, 61, 62, 67, 68, 73, 81, 82, 85, 86, 122, 166, 182, 192, 207, 253, 328  
 Johnson, M. D. 210
- Karris, R. J. 301, 302  
 Käsemann, E. 51, 116, 117, 120, 122, 125, 166, 167, 168, 247, 276, 293  
 Kattenbusch, F. 120  
 Keck, L. E. 24  
 Kelly, J. N. D. 31, 298, 303  
 Kennel, G. 84  
 Klauck, H.-J. 53, 96, 194  
 Klein, G. 55  
 Knierim, R. 41, 248  
 Knight, G. W. 45, 46, 47, 50, 53, 81, 244, 267  
 Kramer, W. 336  
 Kretschmar, G. 128, 194, 237, 239, 240, 272, 304, 315, 319  
 Krienke, H. 134  
 Kroll, J. 83  
 Kuhn, K. G. 91, 280
- Läger, K. 20–22, 31, 50, 51, 60, 63, 73, 77, 84, 104, 116f., 128, 135, 148, 152, 184, 265, 315, 328, 334  
 Lang, F. 186, 280  
 Lau, A. Y. 17–20, 22, 53, 65, 72, 77, 85, 92, 94, 105, 135, 140, 142, 145, 146, 147, 149, 169, 172, 174, 190, 262, 265, 329, 330, 331, 340  
 Lea, T. D. 124  
 Levey, S. H. 166  
 Lichtenberger, H. 206, 276, 277, 278, 279, 280

- Lietzmann, H. 54  
Lindars, B. 119  
Lindemann, A. 23f., 169, 314  
Lips, H. v. 111, 185, 237, 265, 266  
Lohfink, G. 23, 56, 106, 169, 182, 184,  
228, 230, 260, 295, 302, 307f., 315  
Lohmeyer, E. 25, 34, 81  
Lohse, E. I. 61, 122, 171, 175, 284  
Löning, K. 342  
Luck, U. 271  
Lührmann, D. 18, 91, 136, 140, 141,  
143, 152, 155  
Lülsdorff, R. 98  
Lütgert, W. 43, 77, 94, 146, 180, 301,  
304  
Luz, U. 266, 335
- Manns, F. 83, 96  
Marshall, I. H. I. 16f., 53, 124, 135,  
146, 147, 152, 169, 172, 256, 266, 282,  
284, 294, 299, 331  
Mell, U. 276, 280  
Ménard J.-É. 185  
Merkel, H. 14f., 55, 66, 77, 81, 85, 86,  
88, 94, 104, 113, 116, 120, 128, 137,  
145, 157, 180, 184, 185, 197, 205, 216,  
223, 235, 245, 248, 262, 266, 273, 289,  
290, 303, 314, 336, 340  
Metzger, W., 81, 97  
Michel, O. 41, 54, 112, 117, 120, 170,  
191, 230, 233, 307  
Milik, J. T. 205  
Mohrman, C. 140, 144  
Murphy-O'Connor, J. 4, 81, 98, 102  
Mußner, F. 317
- Nauck, W. 46  
Neugebauer, F. 230, 292, 294  
Nickelsburg, G. W. E. 163, 205, 255  
Nilsson, M. P. 30  
Norbie, D. L.  
Norden, E. 83, 85, 86  
Noth, M. 73
- Oberlinner, L. 15f., 20, 29, 31, 32, 50,  
54, 62, 66, 76, 77, 91, 101, 102, 124,  
146, 152, 169, 170, 294, 298, 343  
Oegema, G. S. 264  
Oepke, A. 65, 66, 74, 123, 149
- Oke, C. C. 58  
Osten-Sacken, P. von der 46f.
- Park, H.-W. 68, 95, 151, 293  
Pax, E. 140, 141, 306, 328  
Peterson, E. 62  
Pokorný, P. 34, 177  
Potterie, I. de la 230, 231, 232, 233  
Prümm, K. 306
- Quinn, J. D. 13f., 30, 231, 237, 252,  
254, 266, 307, 323
- Rad, G. v. 145, 164, 234, 237, 254  
Reicke, B. 193  
Reiser, M. 234, 251, 340  
Rendall, F. 47  
Rengstorf, K. H. 198  
Riesenfeld, H. 84, 188, 192, 248  
Riesner, R. 100, 162, 241, 295  
Roloff, J. 11-13, 26, 29, 31, 32, 33, 46,  
48, 51, 56, 59, 62, 65, 81, 86, 90, 92,  
100, 101, 103, 105, 113, 116, 117, 120,  
121, 125, 148, 150, 153, 184, 186, 203,  
210, 249, 250, 290, 293, 303, 304, 334
- Sasse, H. 236  
Schenke, H.-M. 302  
Scherer, K. 110  
Schierse, F. J. 148, 182, 329  
Schimanowski, G. 174, 206  
Schlatter, A. 23, 33, 39, 64, 75, 76, 77,  
80, 98, 113, 180, 191, 192, 313  
Schlier, H. 124  
Schmidt, W. H. 124, 215  
Schneider, B. 93  
Schneider, J. 52  
Schrage, W. 93  
Schrenk, G. 122  
Schürer, E. 122, 171, 219  
Schweizer, E. 33, 81, 83, 102, 108, 147,  
167, 176, 177, 179, 205, 331  
Schwemer, A. M. 103, 213, 225  
Seeberg, A. 98  
Simonsen, H. 146, 311  
Sjöberg, E. 280, 338  
Soden, H. v. 328  
Spicq, C. 3f., 28, 30, 31, 43, 48, 53, 56,  
59, 63, 70, 77, 78, 89, 90, 93, 94, 108,

- 110, 120, 122, 128, 131, 140, 158, 170,  
171, 190, 203, 212, 217, 225, 226, 246,  
253, 257, 258, 260, 268, 269, 270, 271,  
280, 306
- Spieckermann, H. 84
- Stählin, G. 204, 249
- Stamm, J. J. 73
- Stecker, A. 50, 83, 86, 116, 128
- Stegemann, H. 205
- Stemberger, G. 259
- Stenger, W. 83, 96, 100
- Stettler, C. 82
- Stoebe, H. J. 270
- Strathmann, H. 76, 119, 130, 131
- Strecker, G. 58, 96, 166, 177
- Strobel, A. 4, 13, 124, 307, 323, 340
- Stuhlmacher, P. 42, 52, 56, 61, 63, 72,  
83, 96, 100, 101, 102, 108, 111, 113,  
130, 132, 136, 150, 161, 167, 168, 174,  
177, 178, 182, 191, 197, 199, 201, 206,  
219, 230, 238, 252, 262, 280, 281, 283,  
289, 301, 316, 329, 334, 337
- Stumpff, A. 261
- Swete, H. B. 45, 48
- Tachau, P. 265
- Theodor von Mopsuestia 45
- Thomas von Aquin 43
- Towner, P. H. 123, 135, 304, 340
- Trummer, P. 10f., 23f., 31, 68, 69, 70,  
72, 77, 134, 169, 172, 192, 194, 197,  
276, 294, 305, 315, 341
- Vermeulen, A. J. 140, 141, 142, 143,  
306
- Vielhauer, P. 27, 213
- Volz, P. 70, 125, 144, 160, 213, 225,  
226, 237, 247, 252, 253, 333, 337f.
- Wainwright, J. J. 235
- Wanke, J. 24
- Wedderburn, A. J. M. 275, 276, 277
- Wegenast, K. 295, 296
- Weise, E. 63
- Weiß, B. 65
- Wengst, K. 62, 97, 122, 165, 167
- Wikenhauser, A. 287
- Wilckens, U. 35, 68, 87, 90, 101, 139,  
166, 168f., 229, 276, 277, 281
- Wilcox, M. 212
- Wilson, S. G. 1, 31, 307
- Windisch, H. 1, 3, 4f., 11, 14, 21, 22,  
61, 69, 77, 92, 120, 121, 135, 147, 153,  
170, 173, 175, 243, 254, 257, 305, 329,  
343
- Wohlenberg, G. 98
- Wolff, H. W. 206
- Wolter, M. 39, 55, 57, 62, 76, 205, 222,  
265, 284, 315, 343
- Woude, A. S. van der 69
- Wülfing von Martitz, P. 176
- Young, F. M. 124, 328, 340
- Ysebaert, J. 151, 274, 275, 276, 277,  
278, 279
- Zmijewski, J. 321

# Sachregister

- Abendmahl, Abendmahlsparadosis 244, 264  
Adam - letzter 68  
Adoption, Adoptionschristologie 4, 5, 10, 69, 92, 147, 167, 170, 173, 179, 216, 329  
Adressaten 308, 311–314  
Altes Testament (*siehe auch* Septuaginta) 13, 31, 199, 202, 225, 234, 239, 241, 246, 251, 260, 285, 297, 300, 309f., 312  
Altrömisches Bekenntnis 211f.  
Annahme, annehmen, 48f.  
Äon 252f., 310  
Apokalyptik 14, 312  
Apostel 26  
Apostelgeschichte 324f.  
Apostolicum 4, 211f.  
Apostolikon 37  
Arbeitsweise des Verfassers 297–301  
Artemis 258, 306  
Askese 303, 304  
Auferstehung 93–96, 107, 151, 168, 169f., 171, 180, 184–186, 212, 240, 281, 303, 305, 306, 326, 334  
Auserwählte 229f.  
  
Begehren, Begierde 250f., 268  
Bekenntnis, Bekenntnissatz 50, 53f.  
Bekehrung 280  
B<sup>o</sup>rakah 82  
Berufung 133f., 155  
Besonnenheit 251  
Beteuerungsformeln 47, 55, 60  
Bilderreden (äthHen) 205f., 337, 338  
Bleiben 186, 197  
Boten(selbst)bericht 51f., 332  
Bund 74, 155, 335  
Bundesformel 259, 263  
Bundesmittler *siehe* Mittler  
  
Bundesvolk 73, 133, 200, 229f., 260, 314, 328, 335, 336  
  
Charis-Sprüche 37  
Christophanie 98  
Christus-Lied 84f., 299  
Christus-Psalm *siehe* Christus-Lied  
Corpus Paulinum *siehe* Paulusbriefe  
  
Dahingabe, Dahingabeformel 61, 65, 73, 78, 243, 299, 313  
Danksagung 59  
Davidssohn(schaft) 166, 167, 171f., 173f., 177, 179f., 306, 336  
Diener *siehe* Knecht  
Dienst 39  
Doketismus 77, 79, 91, 94, 95, 98, 107, 122, 180, 194, 305, 306, 325  
Doxologie 38, 58, 59, 60, 117, 125, 226, 300, 310, 316, 333  
  
Eifer, Eiferer 261  
Einst-Jetzt-Schema 265, 273  
Endgericht *siehe* Gericht  
Engel 99, 145, 204, 209f., 221, 340  
Enkratiten 304  
Entrückung 105  
Epheserbrief 133, 134, 136, 139, 214f., 246, 260, 262, 264, 270, 272, 273, 281, 285, 317  
Ephesus 47, 48, 53, 89, 111, 258, 306, 325  
Epiphanie, Erscheinung, Epiphaniechristologie, Epiphanieschema 3, 4, 5, 6, 7, 8, 16, 17, 18, 19, 139–149, 152f., 220, 237, 254, 311, 318, 322, 330f.  
Erbarmen 34, 43, 157f., 159f., 273  
Erbe, Erben 273, 283, 285  
Erhöhung 97, 213, 227  
Erhöhungschristologie 3, 6



- Erinnern, Erinnerung 170f.  
 Erkenntnis 230–233, 241, 303, 327  
 Erlösung 36, 249, 259, 264  
 Ermahnung 295  
 Erneuerung 280  
 Erscheinung *siehe* Epiphanie  
 Erziehung 246–248, 263  
 Eschatologie 60  
 - präsensische 184–186  
 Evangelium 8, 75, 76, 113, 129, 131f.,  
 138, 154, 156, 173, 238, 239  
 Ewiges Leben 35, 44, 57f., 150–152,  
 154, 185, 283, 319, 327  
 Formeln 1, 6, 63, 74, 76, 80, 117, 122,  
 165, 179, 203f., 212, 221, 288, 296,  
 299, 300f.  
 Friede 34  
 Frömmigkeit *siehe* Gottesfurcht  
 Gebot 122  
 Gedenken *siehe* Erinnern  
 Gefangener, Gefangenschaft 131  
 Geheimnis 90, 137–139, 233  
 Gehorsam 333  
 Gemeindeunterricht *siehe* Unterricht  
 Gerechtigkeit 218, 221, 251  
 Gericht 55f., 60, 160, 188, 195, 204,  
 205, 207, 209f., 212, 214, 216, 218,  
 219f., 221, 333, 340  
 Gesetz 42, 151, 156, 199, 202, 211, 224,  
 246f., 250, 262, 272, 295, 297, 308  
 - Ende des Gesetzes 42, 263  
 Glaube 44, 64, 104, 200, 201f., 229, 235,  
 289f.  
 Gnade 34, 43, 44, 246–248, 291  
 Gnosis 31, 32, 77, 79, 91, 94, 107, 117,  
 122, 125, 180, 185f., 194, 231, 233,  
 241, 301, 303, 304, 305, 306, 308,  
 312, 317  
 Gottesdienst 12, 13  
 Gottesfurcht, gottesfürchtig 114, 197,  
 234f., 241f., 252, 292  
 Gottesknecht 5, 68, 72, 73, 78, 87, 97,  
 108, 206, 334–335  
 Gottesprädikate 33, 36, 58  
 Gottessohn *siehe* Sohn Gottes  
 Gottheit Jesu 4, 7, 19, 26, 32, 34, 36,  
 56, 57, 60, 70, 79, 99, 104, 106, 147,  
 148, 155f., 164, 216, 219, 221, 224,  
 227, 244, 255, 256–258, 259, 282,  
 285, 322, 330, 332–334  
 Gottlosigkeit 248–250  
 Güte 34, 270f.  
 Heiden 40, 42, 223, 224, 235, 250, 269,  
 306, 308, 336  
 Heidenapostel 99  
 Heidenchristen 14, 60, 179, 249, 300,  
 307, 336  
 Heidenmission 27, 29, 32, 99–104, 108,  
 308, 342  
 Heil, Heilshandeln 183, 199–201, 246,  
 270, 292  
 Heiliger Geist 282  
 Heiligung 260  
 Heilsgeschichte 311  
 Heilsplan, Heilswillen 8, 28, 228, 238,  
 342  
 Hellenismus 4, 6, 7, 9, 13, 14, 16, 31,  
 36, 42, 54, 122, 125, 141, 143, 145,  
 196, 204, 211, 239, 252, 258, 261,  
 264, 268, 299, 330  
 Hellenistisches Juden(christen)tum 6, 7,  
 9, 14, 18, 36, 59, 109, 125, 141, 146,  
 164, 183, 199, 219, 234, 235, 243,  
 247, 252, 258, 263, 266, 270, 273,  
 285, 307–314, 330  
 Hermetische Schriften 274, 277  
 Herr 25, 157, 158–161, 178, 218, 269,  
 330  
 Herrlichkeit 106, 183, 254–256  
 Herrschaft, Herrschen 187  
 Herrscherkult *siehe* Kaiserkult  
 Himmelfahrt 105f., 108  
 Hirtenmetaphorik 50, 53f.  
 Hoffnung 33, 235, 253f.  
 Hoheit Jesu 10, 70, 78, 121, 126, 167,  
 339  
 Homoioteleuton 82  
 Hymnus 82–84, 266  
 Inkarnation, Inkarnationschristologie 5, 6,  
 14, 17, 19, 92f., 144, 148f., 155f.,  
 305, 311, 326, 329–334  
 Intention des Verfassers 295–297  
 Inthronisation 52, 86, 88, 94, 98f., 104,  
 105, 107f., 166, 167, 174, 178, 214

- Irdischer Jesus 114f., 343f.  
 Irrlehre, Irrlehrer 17, 18, 43, 55, 85, 89, 94, 107, 111, 112, 115, 146, 180, 185f., 192f., 232, 295, 296, 301–307, 320, 325
- Jesus Christus 26, 29, 30  
 Jesustradition (*siehe auch* Synoptische Tradition) 63, 312, 316  
 Johannes, Johannesevangelium, johanneische Tradition 11, 50, 53, 60, 94, 95, 108, 115, 122, 123, 124, 147, 189, 194, 197, 214, 231, 233, 240, 241, 273, 275, 297, 302, 322, 325f., 332  
 Johannestaufe 278  
 Judenchristen, judenchristliche Tradition 14, 284, 303  
 Judentum, jüdische Tradition 13, 31, 204, 211, 216, 219, 225, 231, 234, 239, 241, 251, 253, 260, 308, 335  
 Jungfrauengeburt 148
- Kaiserkult 3, 4, 6, 7, 28, 30, 31, 59, 77, 122, 139–141, 155, 176, 246, 258, 277, 278, 305, 306, 307, 312  
 Katechese *siehe* Gemeindeunterricht  
 Kerygma 8, 239f.  
 Kerygmatisierung 138f., 153, 156, 242, 319, 341–343  
 Knecht 229  
 Kranz, Krone 217f., 221  
 Kreuz 240, 250
- Lasterkatalog 40, 265  
 Lästern, Lästerung 40, 41  
 Lehre, Lehren, Lehrer 1, 111, 113, 114, 115, 154, 164, 165, 182, 195, 197f., 243, 295, 296, 298, 299, 301, 302, 306  
 Leiblichkeit, Leibhaftigkeit 94, 305  
 Licht 151f.  
 Liebe 44, 218, 220, 271, 290  
 Liturgie *siehe* Gottesdienst  
 Lohn 164, 218, 221, 226  
 Loskauf 250, 259, 318, 334  
 Lösegeld 67f., 70, 71, 72, 258, 259, 263  
 Lukasevangelium, lukianische Tradition 13f., 50, 322–325
- Martyrium 184  
 Matthäus, Matthäusevangelium, mathäische Tradition 50, 322–325  
 Mensch 68, 69, 70, 78  
 Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe 271  
 Menschensohn, Menschensohnchristologie, Menschensohntradition 29, 50, 68, 71, 78, 86–89, 98f., 148, 160, 161, 174f., 178, 180, 187f., 195, 205–208, 210, 212, 214–216, 218f., 221, 227, 254–256, 263, 274, 299, 300, 310, 311, 312, 320, 324, 330, 333, 335–341  
 Messias 5, 27, 28, 29, 36, 52f., 69, 86–89, 119, 126, 144, 166, 168, 171f., 173–175, 177f., 179f., 206, 213–216, 245, 248, 254, 263, 330, 333, 336–339  
 - designatus 52, 60, 87, 167, 179, 335, 339  
 - messianisches Reich 205, 213–216, 221, 327, 336, 338  
 Missionsunterricht *siehe* Unterricht  
 Missionsverkündigung 35, 76  
 Mitleben 184  
 Mitsterben 183  
 Mittler 5, 9, 66f., 70, 72–75, 78, 299, 319, 333, 335, 340  
 Monotheismus 65, 66  
 Mysterien(kulte) 6, 7, 30, 90, 151, 275–277, 305, 306  
 Mystik, mystisch 293
- Naherwartung 123, 235f.  
 Neuanfang 274  
 Neuschöpfung 200, 279–281, 285  
 Nicänum 54  
 Niedrigkeit Jesu 70  
 Nomismus 304
- Offenbarung 90, 91, 96, 135–139, 147  
 Ordination 116f., 120, 122  
 Onesiphorus 157
- Paradoxieaussage 71, 78  
 Paraklese 220  
 Parusie 7, 11, 96, 123, 143, 148f., 155, 220, 252, 255, 264, 326, 336

- Paulus 56, 302, 314–322  
 - paulinische Tradition 3, 4, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 23, 37, 43, 46, 109, 169, 171, 182, 189, 194, 196, 202, 223f., 226f., 241, 263, 265, 266, 285, 287, 294, 296, 297, 300, 313, 314–322, 332  
 - nachpaulinische Tradition 8, 20  
 - vorpaulinische Tradition 4, 5, 6, 11, 15, 17  
 Paulusanamnese 59, 80  
 Paulusbrieve 6, 24, 25, 316  
 Pharisäer 54  
 Pilatus 117f., 120f., 327  
 Poesie 81, 83, 152  
 Polykarp 317  
 Präexistenz, Präexistenzchristologie 3, 4, 6, 11, 12, 18, 19, 50, 53, 54, 60, 87, 92, 104, 121, 134f., 146, 155f., 167, 173–175, 216, 221, 236, 257, 311, 326, 329–334, 336  
 - ideelle 5, 135
- Quellen 314–328
- Rabbinisch 307f.
- Rechtfertigung 44, 57, 66, 98, 202, 217, 262, 267, 272, 273, 282f., 284, 285, 318f., 327
- Redaktion 21, 23
- Regula fidei 302
- Reich Christi, Reich Gottes 149, 213–216, 221, 225f., 278, 327, 332, 341
- Reinigung 260
- Retten, Rettung 8, 9, 31, 55, 57, 132, 155, 224f., 227, 272, 274, 285, 313
- Retter 28, 29, 36, 149f., 200, 245, 258, 263, 312, 329
- Revelationsschema 136f., 311
- Richter 160, 217, 219f., 333, 340
- Rom 13
- Römerbrief 43
- Sch<sup>o</sup>ma 62, 65
- Schöpfung, Schöpfungshandeln 118, 126
- Schöpfungsmittlerschaft 257
- Selbsthingabe 10, 69, 71, 93, 263, 331
- Semitismus 67, 166, 183, 186, 195, 225, 236, 244, 253, 273, 308, 309, 310, 326
- Sendung, Sendungschristologie, Sendungsformeln 33, 49f., 52, 93, 146, 147, 148, 156, 167, 245, 259, 263, 282, 329, 330, 332
- Septuaginta 31, 33, 263, 266, 268, 272, 273, 288, 307, 308, 318
- Sohn Gottes 5, 11, 19, 24, 34, 36, 106, 147, 174, 175–179, 245, 312, 321f., 329, 330, 334
- Soldat 163
- Soteriologie, soteriologisch 9
- Sportwettkampf 163f., 218
- Stärken, Stärkung 38
- Stellvertretung 61, 64, 71, 72, 73, 259, 313, 334
- Stoa, stoische Philosophie 269, 274, 276
- Subordination Jesu 7, 27, 32, 33, 36, 60, 126, 148, 255, 257f., 259, 282, 285f., 322, 330, 332–334
- Sühne, Sühntod 9, 31, 32, 41, 54, 68, 73, 76, 78, 242, 244, 258, 259, 260, 263, 281, 305, 306, 312, 318, 324, 326, 327, 331, 333, 334, 335
- Sünde, Sünder 44, 55, 248–250, 263, 268, 285, 321
- Synkretismus 4, 8
- Synoptische Tradition 4, 11, 17, 49, 50, 115, 182, 194, 207, 214, 227, 263, 297, 300, 310, 315, 316, 319, 320, 322–325, 327, 335, 340
- Taufe 248, 266, 274, 275, 278, 282, 284, 300, 318, 319, 335
- Theophanie 18, 19, 98, 145
- Thronbesteigungshymnus 86
- Titel (christologische) 10, 24, 29
- Tod 150 (Tod Jesu *siehe* Kreuz und Sühntod)
- Tora *siehe* Gesetz
- Tor, Torheit 268
- Traditionen, traditionelles Material, Traditionsvermittlung 1, 3, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 38, 48, 80, 116, 127, 162, 182f., 197f., 265f., 285, 298, 299 (*siehe auch*

- johanneische, paulinische, synoptische Tradition)  
 Treu, Treue 39, 189, 190–192, 195, 218  
 Treuesprüche 46, 298  
 Trinität 286
- Unglaube 42, 190–192  
 Universalismus, universaler Heilswille 64, 66, 75, 79, 341  
 Unsterblichkeit 150f.  
 Unterordnung *siehe* Subordination  
 Unterricht 63, 74, 182, 267, 299, 300, 301, 319  
 Unwissenheit 41f.  
 Urbild 56
- Vater 25, 179  
 Vaterunser 225f., 333  
 Verfasserschaft 307  
 Verfolger, Verfolgung 40, 41, 42, 122, 192f.  
 Vergelten, Vergeltung 218  
 Verheißung 35, 236, 292  
 Verkündigung 78, 99–104, 114, 136, 152, 153f., 156, 239f., 300, 319, 331, 341–343
- Verleugnen 188, 191f.  
 Versicherungsformeln 48  
 Versöhnung 281  
 Völkerwallfahrt 104, 339  
 Vorsatz 133f.
- Wahrheit 119, 230–233, 241, 296  
 Weisheit, Weisheitstradition 87, 147, 148, 174, 178, 199, 206, 237, 241f., 246, 268, 309, 313  
 Welt 104f.  
 Werke 9, 133, 261, 263, 267, 272, 285, 319, 335  
 Wiedergeburt 274–279, 285, 313, 328  
 Wiederkunft Jesu *siehe* Parusie  
 Wort 239f.
- Zeugen, Zeugnis 118–121, 130f.  
 Zeit 237  
 Zitate, Zitieren 20, 309f.  
 Zweinaturenlehre 336  
 Zwischenzustand 226, 227, 310

## Register der zentralen griechischen Begriffe

- ἀγαλλίασις 85  
ἀγαπᾶν 220  
ἀγάπη 44, 285, 290, 331  
ἀγαπητός 35, 315  
ἄγγελος 98f., 209f.  
ἅγιος 133  
ἀγνοεῖν, ἄγνοια 41f.  
ἀθανασία 125  
ἀθλεῖν 163  
αἰών 252f.  
αἰώνιος 134, 183, 236, 310  
ἀκούειν 223f.  
ἀλήθεια 65, 85, 230–233, 241, 293, 296,  
306, 312, 327  
ἁμαρτία 248–250, 321  
ἁμαρτωλός 50, 54  
ἀναγεννᾶσθαι 275  
ἀνακαινίζειν 279, 280  
ἀνακαινοῦν 279–281  
ἀνακαινώσις 266, 279–281, 317  
ἀναλαμβάνειν 105f., 324  
ἀνάληψις 105  
ἀνάστασις 168f.  
ἀνατολή 144  
ἀνεπίληπτος 123  
ἄνθρωπος 34, 63f., 67, 68, 69–71, 78,  
319, 332  
ἀνιστάναι 168  
ἀνόητος 268, 309, 321  
ἀνομία 248–250, 321  
ἀντίλυτρον 67, 71  
ἀόρατος 59  
ἀπειθής 268, 321, 333  
ἀπιστεῖν, ἀπιστία, ἄπιστος 42f., 190,  
192, 193  
ἀπόδεκτος  
ἀποδιδόναι 218  
ἀποδοχή 38, 48f.  
ἀποκαλύπτειν 137  
ἀποκάλυψις 137  
ἀπόκεισθαι 216f.  
ἀποκυεῖν 275  
ἀπολύτρωσις 259  
ἀπολωλός 54  
ἀπόστολος 26, 100, 341  
ἀρέσκειν 163, 164, 316  
ἀρνεῖσθαι 188, 191f., 248  
ἀσέβεια, ἀσεβεῖν, ἀσεβής 234, 248–250,  
321  
ἄσπιλος 123  
ἀφθαροσία 150f.  
ἄφθαρτος 59  
ἀψευδής 238f., 313  
βασιλεία 28, 213–216, 225f., 300, 333  
βασιλεύς 59  
βλάσφημος, βλασφημεῖν, βλασφημία  
40f., 333  
βρέφος 199  
γράμμα 199, 202, 310  
γραφή 322, 344  
Δαυίδ 171–173, 179  
δεικνύναι 117, 124, 325  
δέσμιος 131  
διάγειν 269, 310  
διακοῖα 39f.  
διάκονος 229  
διαμαρτύρεσθαι 203f., 312  
διδασκαλία 9, 114, 154, 196, 295f., 309  
διδάσκαλος 100, 154, 296  
διδάσκειν 110, 111, 115, 162, 164, 296,  
297  
διδαχή 13, 154, 296  
δίκαιος 219f.  
δικαιοσύνη 204f., 217f., 266, 272f., 319  
δικαιοῦν 96–98, 266, 282f., 318  
δικαίως 251f.  
διώκτης, διώκειν 40f.  
δόξα 106, 125, 148, 156, 183, 226, 254–  
256, 263, 310, 326, 327, 333  
δουλεύειν 268, 321  
δοῦλος 229  
δύναμις 130, 132  
ἐγείρειν 168, 171, 179  
ἐδραΐωμα 85

- ἔθνος 99–103, 224, 341  
 εἰρήνη 34  
 εἶς 65f., 306, 332  
 εἶς-Akklamation 61f., 78, 299, 336  
 ἐκεῖνος 189, 326  
 ἐκκλησία 85  
 ἐκλεκτός 210, 229, 241, 334  
 ἐκχεῖν 266, 281f.  
 ἐλεεῖν 34, 43, 157f., 159f.  
 ἔλεος 34, 36, 157f., 159f., 266, 273, 309  
 ἐλληνίζειν, Ἑλληνισμός 307  
 ἐλπίς 33f., 36, 235f., 253f., 310, 317  
 ἐν κυρίῳ 288, 294  
 ἐν Χριστῷ 12, 15, 16, 287–294, 298, 320f.  
 ἐνδεικνύειν 55  
 ἐνδυναμοῦν 38f., 223, 316, 341  
 ἐντολή 122f., 325  
 ἐνώπιον 208f.  
 ἐπαγγελία 35, 292  
 ἐπαγγέλλεσθαι 236  
 ἐπαισχύνεσθαι 130, 157  
 ἐπίγνωσις 65, 79, 230–233, 241, 296, 306, 309, 312  
 ἐπιθυμία 250f., 268, 321  
 ἐπιταγή 28, 342  
 ἐπιφαίνεσθαι 139–149, 245f., 266  
 ἐπιφάνεια 5, 8, 11, 12, 14, 16, 18f., 20, 21, 32, 117, 123f., 139–149, 152f., 155f., 175, 204, 213, 254–256, 263, 298, 300, 306, 311, 324, 330, 331, 333, 339f.  
 ἐπιφανής 139–149  
 ἐπουράνιος 225f.  
 ἔργον 133f., 224, 261f., 266, 272, 326  
 ἔρχεσθαι, ἐρχόμενος 52f., 324, *siehe auch* ἦλθον-Sprüche  
 ἐτεροδιδασκαλεῖν 110, 111, 115, 295, 302  
 εὐαγγέλιον 75, 127f., 129, 131f., 139, 169, 173, 179, 342  
 εὐσέβεια 114, 234f.  
 εὐσεβεῖν 197, 234f.  
 εὐσεβής 196f., 234f.  
 εὐσεβώς 196f., 234f., 252, 292  
 εὐχαριστεῖν 37  
  
 ζῆλος 261  
 ζηλωτής 261  
 ζῆν 197, 292  
 ζητεῖν 54  
 ζωή 35, 57f., 150f., 327  
 ζωογονεῖν 118  
  
 ἡγείσθαι 39  
 ἡδονή 269  
 ἦλθον-Sprüche 49–53, 60, 326  
 ἡμέρα 161, 219  
  
 θέλειν 64  
 θέλημα 28, 35, 64  
 θεός 256–258, 328  
  
 ἱερός 199, 202, 310, 332  
 Ἰησοῦς 336  
 Ἰησοῦς Χριστός 26, 36  
  
 καθαρίζειν 260, 334  
 καί *exegeticum* 64, 204, 222, 244  
 καινός 279, 280, 281  
 καιρός 76, 117, 237f.  
 κακοπάσχειν 131  
 κακός 269  
 καλεῖν 51, 133  
 καλός 63, 120, 261f.  
 καρπός 164  
 καταπίνειν 150  
 καταργεῖν 150  
 κήρυγμα 239f.  
 κῆρυξ 100, 153f.  
 κηρύσσειν 99–103  
 κληρονομία, κληρονόμος 266, 283f.  
 κλῆσις 133, 309  
 κοινός 241  
 κοινωνία 131  
 κοπιᾶν 131, 164, 316  
 κοσμικός 250f.  
 κόσμος 50, 53, 103f., 326, 327  
 κριτής 219f., 309  
 κτίσις 280  
 κύριος 9, 12, 25f., 125, 157, 158–160, 177f., 179, 218, 222, 321, 330, 332, 341  
  
 λαός 260, 263, 309, 334  
 λόγος 48, 112–114, 239f., 327  
 λοιπόν 216, 317  
 λουτρόν 266, 274, 317  
 λύτρον 67, 259f., 334  
 λυτροῦν 259f., 334  
  
 μακάριος 125, 253f., 310  
 μακροθυμία 55f., 60, 333, 340  
 μανθάνειν 197f., 297  
 μαρτυρεῖν 118–120, 332  
 μαρτύριον 75, 129, 130f., 343  
 μάρτυς 119

- μέγας 89, 256–258  
 μένειν 190f., 197, 326  
 μεσίτης 3f., 10, 62, 66f., 72–75, 78,  
 298, 326, 335  
 μεταλαμβάνειν 164  
 μισεῖν 269  
 μνημονεύειν 165, 170f., 180, 299  
 μόνος 59, 125  
 μυστήριον 28, 90, 136–139, 298, 317,  
 342
- νοεῖν 164, 309  
 νομίμως 163
- οἶκος 157  
 ὁμολογία 120f.  
 ὁμολογουμένως 89, 302, 310  
 Ὀνησίφορος 157  
 ὄργη 34, 41  
 ὀρίζειν 166  
 ὅτι *rezitativum* 45  
 ὄψεσθαι 98f.
- παιδεία, παιδεύειν 246–248, 263, 310  
 παλιγγενεσία 266, 274–279, 285, 313,  
 328  
 παραγγέλλειν 118, 295  
 παράδοσις 295  
 παραθήκη 17, 21, 154, 162, 295, 301  
 παρακαλεῖν 111, 115, 296  
 παρακολουθεῖν 196  
 παρατιθέναι 162, 164, 295f.  
 παριστάναι 222f., 341  
 παρουσία 35, 306, 311  
 πᾶς  
 - πάντες 63, 67, 72, 78, 341  
 - τὰ πάντα 118  
 πάσχειν 131  
 πατήρ 25, 34f., 36, 179  
 περιούσιος 260, 263, 309, 333  
 πιστεύειν 57, 103–105, 284  
 πιστεύεσθαι 240  
 πίστις 44, 201f., 229, 241, 284, 289  
 πιστός 39, 47, 60, 182, 190, 342  
 πιστός ὁ λόγος 38, 44–48, 59f., 183,  
 266, 299, 300, 302  
 πιστωθῆναι 198  
 πλανᾶν 268, 321, 333  
 πληροφορεῖν 101, 223  
 πλουσίως 282  
 πνεῦμα 91, 97f., 166, 169, 281  
 ποικίλος 269  
 ποιοῦν 273  
 πολλοί 67, 78
- πονηρός 224, 326  
 Πόντιος Πιλάτος 118–120  
 πρόθεσις 133f., 316  
 πρόκριμα 211  
 προσδέχεσθαι 253, 310  
 προσέρχεσθαι 111, 309  
 πρόσκλισις 211  
 προσωποληψία 211  
 πρῶτος 55
- ρύεσθαι 224, 317, 341
- σάρξ 90–96, 166, 169  
 σοφίζειν 199  
 σπέρμα 171f., 179  
 στέφανος 204f., 217f., 310  
 στεφανοῦσθαι 163  
 στρατιωτής 162f., 164, 341  
 συνηγτός 269, 310  
 στυλος 85  
 συγκακοπάσχειν 131  
 συζῆν 184  
 συμβασιλεύειν 187  
 συμπάσχειν 131  
 συναποθνήσκειν 183f.  
 συνδοξάζειν 185  
 σύνεσις 164  
 σῶζειν 28–33, 50, 54, 64, 79, 132,  
 224f., 274  
 σωτήρ 3, 11, 12, 14, 16, 20, 28–33, 36,  
 54, 66, 79, 148, 149f., 175, 258, 263,  
 266, 282, 298, 306, 311, 317, 321,  
 332, 335, 337, 339  
 σωτηρία 28–33, 183, 199–201, 202, 292,  
 310, 312, 334, 336  
 σωτήριος 246, 312  
 σωφρόνως 251
- τέκνον 241, 315  
 τηρεῖν 122f., 325  
 τυγχάνειν 183
- ὑβριστής, ὑβρίζειν, ὕβρις 40f.  
 ὑγιαίνειν 111f., 296f.  
 υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου 67, 68, 78, 312, 319  
 υἱὸς τοῦ θεοῦ 175–178, 179, 312, 321  
 ὑπέρ 67f., 72  
 ὑπερπεποιθώς 43  
 ὑπομένειν 186f.  
 ὑπομονή 186f.  
 ὑποτύπωσις 56f., 297, 342
- φανεροῦν 91–96, 135–139, 326  
 φθόνος 269

φιλανθρωπία, φιλόθρωπος 266, 271,  
285, 313, 320, 330, 331

φόβος 234

φυλάσσειν 211, 295f.

φῶς 125, 144

φωτίζειν 144, 151f., 325

χάρις 34, 37, 134, 226, 246, 291, 320,  
330, 331

χρηστότης, χρηστός 266, 270f., 285,  
313, 330, 331

χριστόν 27

Χριστός 26f., 322, 330, 336, 337

Χριστὸς Ἰησοῦς 10, 26f., 36, 50, 51

χρόνος 134f., 236





# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe*

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. *Band I* 1986. *Band 37* – *Band II* 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sängler. 1998. *Band 107.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Enmulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo*: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*

- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. *Band 1* 1995. *Band II/79* – *Band 2* 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. *Band I*. 1997. *Band 96*. – *Band II*. 1998. *Band 110*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. *Band 1*. 1996. *Band 90*. – *Band 2*. 1998. *Band 109*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian*: siehe Hofius, Otfried.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4*.
- „The 'Son of Man' as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in

- der neutestamentlichen Exegese. 1994. Band II/61.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. Band 85.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vater-  
unser und der Reim. 1950. Band 1.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. Band II/98.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen  
in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987,  
<sup>2</sup>1989. Band II/18.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. Band II/86.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later  
Roman Empire and Medieval China. <sup>2</sup>1992. Band 63.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude  
Towards the Law. 1997. Band II/97.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes  
durch Philosophie. 1997. Band 97.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine  
Schule. 1995. Band 83.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom  
of Heaven. 1998. Band II/101.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille.  
1971. Band 12.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche.  
1981. Band 25.
- Marschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus?  
1992. Band 65.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social  
Conventions in Paul's Relations with the  
Corinthians. 1987. Band II/23.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon.  
1986. Band 39.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic  
Herald of Salvation. 1995. Band II/72.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des  
Ketzers. 1996. Band II/87.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994.  
Band 77.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief.  
1982. Band II/8.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen  
den Evangelien. 1971. Band 13.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus  
und Paulus. Band 1 1987. Band 43. –  
Band 2 1998. Band 105.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff  
des Verzeihens. 1991. Band II/44.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des  
Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief.  
1995. Band II/74.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat  
und Benediktus. 1996. Band II/90.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im  
Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von  
M. Theobald. 1998. Band 111.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese.  
1987. Band II/28.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. Band 62.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im  
antiken Judentum. 1974. Band 15.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret.  
1994. Band II/66.
- Obermann, Andreas*: Die christologische  
Erfüllung der Schrift im Johannes-  
evangelium. 1996. Band II/83.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach  
to Mission. 1988. Band II/31.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und  
Geschichte des frühen Christentums.  
Hrsg. von Ute E. Eiscn. 1997. Band 99.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in  
Matthew's Interpretation. 1995. Band II/81.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu.  
1993. Band 69.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990.  
Band II/39.
- Philippi. Band 1 1995. Band 87.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn  
und das Haus. 1993. Band 68.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*:  
Bibelauslegung als Theologie. 1997.  
Band 100.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung  
der Gottesherrschaft. 1996. Band II/89.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991.  
Band II/45.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983,  
<sup>2</sup>1987. Band 29.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische  
Sonderquelle. 1959. Band 5.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blind-  
geborenen (Joh 9). 1995. Band II/73.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas.  
1994. Band 74.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markus-  
evangeliums. 1984. Band II/11.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the  
Letters of Paul. 1991. Band II/42.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988.  
Band II/7.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994.  
Band 71.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräer-  
briefs. 1987. Band 41.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifi-  
kation der Sünde. 1987. Band II/25.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994.  
Band II/60.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift  
aus der Kairoer Geniza. 1991. Band 53.

- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.  
– Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.  
– siehe *Burchard, Chr.*  
*Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.  
*Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.  
*Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.  
*Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.  
*Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.  
*Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.  
*Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.  
*Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.  
*Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.  
*Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*  
*Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.  
– Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.  
*Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.  
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.  
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.  
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.  
*Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.  
*Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.  
*Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.  
– siehe *Thüsing, Wilhelm*.  
*Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.  
*Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.  
*Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.  
*Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.  
*Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.  
*Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.  
*Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.  
*Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.  
*Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.  
*Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.  
*Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.  
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.  
*Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19*.  
*Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.  
*Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.  
*Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.  
*Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.  
*Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.  
*Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.  
*Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.  
*Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.  
*Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.  
*Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.  
*Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.  
*Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.  
*Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.  
*Welck, Christian*: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.  
*Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.  
*Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.  
*Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/12*.  
*Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.